# Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
20. Jahrgang • 1-2022 • 28. Januar 2022

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen
Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf


## Richtungswechsel

Das Jahr 2022 wird für die Gemeinde Schönefeld ein spannendes und zugleich Richtung weisendes Jahr. Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) und dem städtebaulichen Wettbewerb für den Schönefelder Norden werden die Weichen für die weitere Entwicklung der Gemeinde gestellt. Doch nicht nur im Baubereich bahnen sich Veränderungen an. Auch verwaltungsintern wird 2022 der begonnene Optimierungsprozess fortgesetzt. Dies hat auch Auswirkungen auf den Gemeindeanzeiger.
Mehr Seite 13

*Foto: pixabay*


**Mehr Schutz vor Lärm**
Anwohner diskutieren mit Flughafengesellschaft
**Seite 9**

**Mehr Mitsprache beim Bau**
Vertrag für Wehrmathen auf dem Prüfstand
**Seite 11**

**Mehr Qualität in Kitas**
Schönefeld tritt Netzwerk bei
**Seite 15**

# Wussten Sie, dass…?

## Kolumne von Christian Hentschel – Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

…“Frohes neues Jahr“ der Titel eines chinesischen Kinderliedes ist, worin Glückwünsche zum neuen Jahr übermittelt werden? Es wird auf die Melodie von „Oh my Darling, Clementine (im Deutschen auch unter „In Montana in den Bergen“ bekannt) gesungen. Dies kann man zumindest auf der entsprechenden Wikipedia-Seite im Internet lesen. Das Lied ist auch als Musikvideo unter YouTube zu finden. Auch wenn dieses Kinderlied nicht jeden Musikgeschmack trifft, so ist zumindest die Botschaft wichtig, mit der ich mich gerne auch an Sie wende. Ich wünsche Ihnen von Herzen ein frohes und gesundes neues Jahr. Mögen all Ihre Wünsche, die Sie im oder für das Jahr 2022 haben, in Erfüllung gehen.

Für die Gemeinde Schönefeld wird es ein sehr spannendes Jahr. Der Prozess zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) wird mit vielen Erkenntnissen, künftigen Handlungsfeldern, ortsteilbezogenen Leuchtturmprojekten und ein gemeinsames Entwicklungskonzept für die Zukunft abgeschlossen. Bereits ab Mitte Februar erfolgt die zweite Runde der Online-Ortsteilgespräche. Hierzu werden Sie noch mit einer gesonderten Broschüre eingeladen. Im Spätsommer werden die Ergebnisse zum städtebaulichen landschaftsplanerischen Wettbewerb für Schönefeld-Nord vorliegen und wir erhalten dann einen ersten Eindruck, in welche Richtung sich das neue Zentrum Schönefelds städtebaulich entwickeln wird.

In 2022 arbeiten wir in der Kommunalpolitik mit Sitzungswochen und weniger, aber dafür neu zugeschnittenen Ausschüssen. Dabei wird das Thema „bezahlbares Wohnen“ eine besondere Rolle spielen. Die Grünpflege für das gesamte Gemeindegebiet wird über ein europaweites Vergabeverfahren neu vergeben. Das Besondere daran: Die Umsetzung im Gemeindegebiet wird dieses Mal von einem Qualitätssicherungssystem begleitet. Ein zusätzlich von der Verwaltung beauftragter Qualitätssicherer wird eine gleichbleibend hohe Qualität der Leistungserbringung durch die beauftragten Ausführungsfirmen sicherstellen.

Für die künftige Entwicklung bzw. Ansiedlung von Gewerbe und sonstigen Investments soll - nach Verabschiedung durch die Gemeindevertretung - ein strategisches Konzept als Orientierung dienen, um diesen Prozess zu ordnen, nach den Wünschen der Gemeinde zu beeinflussen und es soll dem langfristigen Ziel dienen, der Gemeinde Schönefeld ein eigenes und nachhaltiges Profil, möglichst mit Alleinstellungsmerkmal, zu geben.

Die Gemeindeverwaltung erarbeitet sich in diesem Jahr ein eigenes Leitbild, mit Handlungsleitsätzen, einer Handlungsrichtlinie sowie einem gemeinsamen Slogan. Nach innen wird das Leitbild Orientierung geben, wie wir gemeinsam unsere Verwaltungsarbeit verstehen, in welcher Qualität wir diese erledigen, für welche Werte die Verwaltung steht, was ihr wichtig ist und wie wir alle miteinander umgehen. Alles im Interesse der Bürgerinnen und Bürger Schönefelds.

Ganz gespannt bin ich aber auch auf erste Ergebnisse der bereits beauftragten Sozialraumanalyse. Unsere zwei bereits im Gemeindegebiet tätigen Jugendsozialarbeiter erhalten Verstärkung um weitere zwei Stellen. Zu viert wird sich die künftige Jugendsozialarbeit in der Gemeinde Schönefeld sehr konkret an den Erkenntnissen aus der Sozialraumanalyse ausrichten. Für unsere Senioren*innen werden wir das Projekt „Schwester Agnes“ umsetzen und dabei bei den Ältesten regelmäßig nach dem Rechten sehen. Ich freue mich darauf.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in das neue Jahr mit überwiegend glücklichen Momenten. Und bleiben Sie gesund.

*Ihr Bürgermeister* *Christian Hentschel*

# Sprechstunde beim Bürgermeister

Sie wollen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeldins Gespräch kommen, haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? Immer dienstags in der Zeit von 17 bis 18 Uhr bietet Christian Hentschel im Rahmen einer **Bürgersprechstunde** die Möglichkeit zum direkten Austausch an.
Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schönefeld statt. Um möglichst vielen Bürger*innen die Gelegenheit der persönlichen Vorsprache zu geben, ist die jeweilige Gesprächszeit auf 15 Minuten begrenzt. Zum Besuch ist eine **vorherige Anmeldung** nötig. Interessierte senden dazu unter Angabe ihrer persönlichen Daten und des Terminwunsches eine E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de oder melden sich telefonisch unter (030) 53 67 20 - 902 für die Bürgersprechstunde an.


**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0
**Redaktion:** S. Schuster (sos)

**Auflage und Erscheinungsweise:** Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.000 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint alle zwei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

**Verlag:** Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

**Anzeigentelefon:** 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18 vom 02.01.2020.


Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

| | |
|---|---|
| Haupt- und Nebenwohnung: | 19.031 |
| Hauptwohnung: | 18.810 |
| Nebenwohnung: | 221 |

(Stand 14. Januar 2022)

## In eigener Sache
## Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ erscheint am **25. März 2022**. Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **9. März 2022** ab oder senden diese per E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de

# Webseiten-Umfrage: Viel Lob, aber auch Kritik

Vor rund zwei Monaten startete die Gemeinde Schönefeld mit einer Umfrage zum bevorstehenden Webseiten-Relaunch. Bis zum Redaktionsschluss hatten sich daran rund 90 Personen beteiligt. Das sich bisher ergebene Bild deckt sich dabei weitestgehend mit den Annahmen der Verwaltung: Die Internetpräsenz der Gemeinde muss moderner und vor allem übersichtlicher werden. Das gilt insbesondere für die Mobilversion, deren Navigation und Menüführung aktuell als zu umständlich, unübersichtlich und zeitaufwändig beschrieben wird. Auch fehlt den Nutzer*innen eine adäquate Suchfunktion. Zudem werden ein Live-Chat als auch die Möglichkeit, mehr Anträge und Formulare online bearbeiten zu können, gewünscht.

Es gibt aber nicht nur Kritik. Was bei der Ansicht und Nutzung der Seite per Smartphone aufstößt, gilt nicht unbedingt gleichermaßen für Nutzer*innen, die die Webseite über einen PC oder Laptop besuchen. Hier kehren sich die Kritikpunkte teils in lobende Hervorhebungen um. Übergreifend werden das Informationsangebot und die Aktualität der Nachrichten als besonders positiv bewertet. Neben Informationen aus dem Bereich Kita, Schule, Familie, Jugend und Soziales sowie dem Bürgeramt und Rathaus gehören die auf der Seite veröffentlichten News nach Angaben der bisherigen Umfrageteilnehmer*innen zu den gefragtesten Inhalten der Webseite.

Noch **bis zum 28. Februar 2022** ist es möglich, sich an der Umfrage zu beteiligen. Diese kann über den Link www.menti.com aufgerufen werden (Code: 4677 8781). Die Gemeindeverwaltung sammelt die vorgetragenen Anregungen und Wünsche und wird diese dem mit dem Relaunch beauftragten Unternehmen an die Hand geben. Die Ausschreibung des Auftrags ist bereits erfolgt. In einem weiteren Schritt werden voraussichtlich drei Bieter eingeladen, der Gemeindeverwaltung ihre Ideen für die Überarbeitung der Webseite zu präsentieren.

## Schönefeld-App geplant

Daneben arbeitet die Verwaltung aktuell auch an einer Gemeinde-App. Diese wird die Internetpräsenz ergänzen und vor allem jenen eine Hilfe sein, die eine schnelle Information auf dem Mobilgerät bevorzugen. Die Schönefeld-App steht allen Bürger*innen und Interessenten als zusätzliches Informations- und Serviceangebot offen und wird durch eine einfach handhabbare Anwendung den schnellen Blick auf das aktuelle Nachrichtengeschehen, lokale und regionale Veranstaltungen als auch den direkten Zugang zu Dienstleistungen und Informationen des Rathauses sowie von kooperierenden Drittanbietern ermöglichen. Mit Hilfe der Applikation lassen sich mit wenigen Klicks Online-Termine im Bürgeramt buchen, die richtige Kita oder Schule finden als auch der nächste Schwimmhallenbesuch oder Ausflug planen. Bei der in Kürze auf den Markt kommenden Version handelt es sich zunächst um ein Einstiegsmodell. Sie soll gemeinsam mit den Nutzer*innen weiter entwickelt werden. Neben der Integration des Bürger- und Unternehmensservice Brandenburg (BUS-BB) ist die Entwicklung weiterer Funktionen geplant. Dazu zählt beispielsweise eine Plattform zur digitalen Bürgerbeteiligung. Wann die App an den Start geht, wird die Gemeindeverwaltung zu gegebener Zeit auf der Homepage kommunizieren. Auch sind im Folgenden begleitende Werbemaßnahmen geplant. *sos*

# Mehr digital statt Print

Mit der App und dem Relaunch der Internetpräsenz wird die Gemeinde Schönefeld den begonnenen Digitalisierungsprozess in der Verwaltung weiter fortsetzen. Auch trägt sie damit dem sich ändernden Nutzerverhalten Rechnung.

Im Bereich der Information liegt schon heute der Fokus auf Aktualität und Schnelligkeit. Hier hat das Online-Angebot einen klaren Vorteil gegenüber dem Gemeindeanzeiger als Printprodukt. Zugleich stellen App und neue Webpräsenz die Gemeindeverwaltung vor neue Herausforderungen und Aufgaben, die wichtige Ressourcen binden. Vor diesem Hintergrund hat sich die Verwaltung entschlossen, auch beim Gemeindeanzeiger Änderungen vorzunehmen und die Erscheinungsweise der Entwicklung und den sich ändernden Rahmenbedingungen anzupassen. Statt der bisher neun Ausgaben wird es künftig pro Jahr noch sechs geben. Diese werden im 2-Monats-Rhythmus erscheinen. Das heißt, die nächste Ausgabe des Gemeindeanzeigers werden Sie nicht wie gewohnt im Februar, sondern erst im März in Ihrem Briefkasten vorfinden. Weitere Ausgaben sind für Mai, Juli, September und November geplant.

## Anzeiger wird nicht mehr überall zugestellt

Noch ein wichtiger Hinweis: Mit der nächsten Ausgabe im März wird sich zudem das Zustellprozedere für den Gemeindeanzeiger ändern. Die Gemeindeverwaltung hat eine zurückliegende Auseinandersetzung um die Zustellung ihrer kostenlos vertriebenen Zeitung mit einem Anwohner zum Anlass genommen, das bisherige Prozedere rechtlich zu prüfen. Im Ergebnis wird der Gemeindeanzeiger nun überall dort, wo ein Aufkleber an einem Briefkasten mit dem Hinweis „keine kostenlose Zeitung“ oder „keine Anzeigenblätter“ angebracht ist, nicht mehr eingeworfen. Dies soll dem beauftragten Verlag und seinem Zustellunternehmen Rechtssicherheit geben.

*Frei Haus gibt es den Gemeindeanzeiger künftig nur noch dort, wo die Zustellung kostenloser Zeitungen nicht per Aufkleber untersagt ist.* *Foto: sos*

Wer einen solchen Aufkleber am Briefkasten hat, den Gemeindeanzeiger aber dennoch wünscht, müsste demnach den Aufkleber entfernen oder sich den Anzeiger anderweitig organisieren. Die Gemeindeverwaltung wird dafür sorgen, dass eine gewisse Anzahl an Exemplaren in den Schönefelder Einrichtungen, wie dem Rathaus, den Kitas oder anderen frei zugänglichen Standorten in den Ortsteilen zur Mitnahme oder Einsicht ausliegen. Befindet sich kein Aufkleber am Briefkasten oder weist er lediglich auf das Zustellverbot für Werbung hin, ändert sich nichts. In diesen Fällen wird der Gemeindeanzeiger weiterhin frei Haus zugestellt. *sos*

# Neue Corona-Regeln: 2G Plus in der Gastronomie

In Brandenburg ist am 17. Januar 2022 eine neue Eindämmungsverordnung in Kraft getreten. Bisherige Regelungen werden im Wesentlichen fortgeführt, neu sind eine 2G-Plus-Regel in der Gastronomie sowie eine FFP2-Maskenpflicht in öffentlichen Verkehrsmitteln. Brandenburg folgt damit einem zuvor zwischen Bundeskanzler Olaf Scholz und den Regierungschef*innen der Länder gefassten Beschluss. Hintergrund sind die zuletzt sprunghaft angestiegenen Infektionszahlen, vor allem durch die sich rasant ausbreitende Omikron-Variante.

*Ein Restaurant-Besuch ist aktuell nur für Geboosterte oder bei Vorlage eines negativen Corona-Tests möglich. Dies gilt allerdings nicht für Ungeimpfte.* *Foto: pixabay*

Die Mitglieder des Expertenrats der Bundesregierung gehen davon aus, dass sich Omikron wie schon in anderen Ländern auch in Deutschland durchsetzt und zeitnah flächendeckend dominierend sein wird. Nach aktuellen Zahlen sei nach Angaben des Gremiums davon auszugehen, dass Infektionen mit der Omikron-Variante zwar seltener zu schweren Krankheitsverläufen führen, aufgrund des zeitgleichen Auftretens sehr vieler Infizierten aber dennoch mit einer hohen Belastung der Krankenhäuser zu rechnen sei. Vor allem auf den Normalstationen. Zudem wird befürchtet, dass die hohen Infektionszahlen zu Ausfällen beim Personal durch Erkrankung und Quarantäne führen. Diese könne die Funktionsfähigkeit der kritischen Infrastruktur einschränken. Hier seien entsprechende Schutzmaßnahmen erforderlich. Um sicherzustellen, dass ausreichend Personal vorhanden bleibt, wurde so etwa eine Verkürzung der Quarantänezeit beschlossen. Diese reduziert sich von 14 auf 10 Tagen. Zudem ist es möglich, sich nach 7 Tagen „freizutesten".

Zentraler Baustein der Pandemiebekämpfung sei weiterhin die Impfung. Mit Hochdruck werde daher die Impfkampagne fortgesetzt. Allen Bürger*innen, die eine Erst- und Zweitimpfung erhalten haben, solle zeitnah eine Boosterimpfung ermöglicht werden. Auch sollen diejenigen, die sich bisher nicht zu einer Impfung entschließen konnten, noch einmal gezielt angesprochen werden.

Neben den Hygieneregeln und dem allgemeinen Abstandsgebot im öffentlichen Raum gilt im Land Brandenburg aktuell folgendes:

## Maskenpflicht:

- Im ÖPNV sind aktuell FFP2-Masken vorgeschrieben. Dies gilt nicht für Kinder unter 14 Jahren als auch das Personal. Sie dürfen auch eine medizinische Maske tragen. Kinder unter 6 Jahren benötigen keine Maske.

## Kontaktbeschränkungen:

- Ungeimpfte dürfen sich weiterhin nur mit Angehörigen des eigenen Haushalts sowie bis zu zwei Personen eines weiteren Haushalts treffen.
- Bei Treffen von Geimpften und Genesenen ohne Beteiligung Ungeimpfter gilt drinnen und draußen eine Obergrenze von maximal 10 Personen.
- Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr werden nicht mitgezählt.

## Zutrittsregelung:

- Für den Einzelhandel und körpernahe Dienstleistungen ist die 2G-Regel verpflichtend. Das heißt, es haben nur Geimpfte und Genesene bei entsprechendem Nachweis Zutritt. Ausgenommen sind Verkaufsstellen, die Waren des täglichen Bedarfs anbieten, öffentliche Einrichtungen, wie Rathäuser oder auch Sparkassen und Banken, sowie Dienstleister, die medizinische, therapeutische oder pflegerische Leistungen erbringen. Optional können Veranstalter eine 2G-Plus-Regelung anwenden. Als Auflage sind zusätzliche Tests oder eine Maskenpflicht möglich.
- In der Gastronomie ist die 2G Plus-Regel ab Montag verpflichtend. Der Zutritt ist nur Geimpften und Genesenen erlaubt. Diese müssen ergänzend aber einen tagesaktuellen Test vorlegen oder geboostert sein. Ausnahmen gelten für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Geimpfte oder genesene Minderjährige benötigen keinen Test, Schüler*innen, die nicht geimpft oder genesen sind, haben mit einem Testnachweis der Schule Zutritt zum Restaurant. Kinder unter 6 benötigen keinen Nachweis.
- Die 2G-Plus-Regelung gilt nicht, wenn die Bettenauslastung auf den Intensivstationen unter 10 Prozent sowie die Inzidenz neuer Krankenhauspatient*innen mit COVID-19 sieben Tage lang unter einem Wert von 6 liegen.
- Clubs und Diskotheken bleiben bis auf Weiteres geschlossen.

## Ausgangsbeschränkung:

- In so genannten Hotspot-Regionen (Regionen mit einer 7-Tage-Inzidenz über 750 und einer Auslastung der Intensivbetten von mehr als 20 %) gilt eine nächtliche Ausgangssperre für Ungeimpfte (22.00 bis 06.00 Uhr).

## Quarantäne bei eigener Infektion oder als Kontaktperson:

- Die allgemeine Quarantäne-Pflicht wird von 14 auf 10 Tage reduziert.
- Nach 7 Tagen ist eine Freitestung mit einem PCR- oder Antigen-Schnelltest möglich. Schüler*innen, die selbst nicht infiziert waren, können die Isolation durch einen Test bereits nach 5 Tagen beenden.
- Beschäftigte in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, die an Covid-19 erkrankt sind, müssen vor Beendigung der Isolation verpflichtend einen PCR-Test machen. Zuvor müssen sie mindestens 48 Stunden symptomfrei sein.
- Wer frisch geboostert, doppelt geimpft oder genesen ist, muss nicht in Quarantäne (Voraussetzung Zweitimpfung und Genesung liegen nicht länger als 3 Monate zurück)

## Testpflicht für Kita-Kinder:

- Ab dem 7. Februar 2022 tritt eine Testpflicht in Kitas in Kraft. Alle Kinder ab einem Jahr müssen dann mindestens zweimal in der Woche getestet werden. Dafür reicht ein zu Hause durchgeführter Selbsttest aus. Eltern erhalten die Tests über die jeweiligen Einrichtungen kostenfrei. Die Testpflicht soll eine bessere Übersicht über das Infektionsgeschehen in den Einrichtungen geben und dient der Aufrechterhaltung des Kita-Betriebs.

Die aktualisierte Corona-Eindämmungsverordnung gilt zunächst bis zum 13. Februar 2022. Der Bundeskanzler und die Regierungschef*innen der Länder werden am 24. Januar 2022 erneut zur Lage beraten. *sos*

# Gut geschützt ins neue Jahr

Erfolgreich und ohne große Zwischenfälle ging Anfang Dezember der erste mobile Impftag im Schönefelder Rathaus über die Bühne. Bis zum Nachmittag waren etwas mehr als 100 Impfdosen an Impfwillige verabreicht worden. Die Organisation hatte die Gemeindeverwaltung in Kooperation mit dem Landkreis Dahme-Spreewald und der Johanniter-Unfall-Hilfe übernommen. Da vorab keine Termine vergeben worden waren, kam es zu Beginn erwartungsgemäß zu einer längeren Warteschlange. Bürgermeister Christian Hentschel war persönlich vor Ort und versorgte die in der Kälte Wartenden mit warmem Kaffee oder Tee.

*Dank des Einsatzes der Johanniter-Unfall-Hilfe konnten am 4. Dezember 2021 im Schönefelder Rathaus mehr als 100 Impfwünsche erfüllt werden. Foto: Gemeinde*

Zudem wurden Wartemarken ausgegeben, so dass sich die Menschen auf ihre Wartezeit einstellen und zwischenzeitlich das Rathaus auch verlassen konnten. Wie der Bürgermeister im Anschluss resümierte, war es insgesamt eine gelungene Aktion, der schon wenige Tage später eine weitere folgte. Diesmal lud die ortsansässige Ärztin, Dr. med. Deniz Akdere, zu kurzfristigen Erst- und Auffrischungsimpfungen ins Rathaus ein. Der Wunsch nach einem mobilen Impfangebot auch in den anderen Ortsteilen der Gemeinde hatte sich indes kurzfristig nicht erfüllen lassen. Grund waren Lieferschwierigkeiten bei den Impfstoffen.

Mit dem überregionalen Impfzentrum im derzeit stillgelegten Terminal M/5 des Schönefelder Flughafens verfügt die Gemeinde aktuell aber auch wieder über ein stationäres Impfangebot. Das Impfzentrum ist Dienstag bis Samstag in der Zeit von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Geimpft wird mit den beiden Impfstoffen Spikevax von Moderna sowie Corminaty von BioNTech/Pfizer. Die überregionale Impfstelle im stillgelegten Flughafenterminal kann ohne vorherige Terminvereinbarung aufgesucht werden. Der Zugang erfolgt entsprechend der Reihenfolge der ankommenden Personen. Derzeit gibt es kaum längere Wartezeiten. Die Aufenthaltsdauer beträgt nach Angaben der Kreisverwaltung unter einer Stunde, inklusive Einfahrt in die Parkgarage, Vorgespräch und Nachsorge. Im Innenbereich wurde ein zusätzlicher Wartebereich geschaffen, in dem sich auch Begleitpersonen aufhalten dürfen. Zudem gibt es für Besucher*innen des Terminals ein Imbissangebot.

Um die Impfquote im Schönefelder Impfzentrum noch etwas zu erhöhen, hat der Landkreis Dahme-Spreewald zudem kürzlich einen gut 3-minütigen Erklär- und Werbefilm veröffentlicht. Das Video entstand in Zusammenarbeit mit der Firma Photo-and-Fiilm und erklärt Schritt für Schritt die Abläufe in der Impfstelle - von der Ankunft auf dem Parkplatz bis hin zur Abmeldung. Hauptprotagonist ist Dahme-Spreewalds Gesundheitsdezernent Stefan Wichary. Der Clip wurde auf der Videoplattform you tube veröffentlicht und ist unter folgendem Link abrufbar: https://www.youtube.com/watch?v=tc8m-Q5B-jM sos

# Bedeutung der Booster-Impfung nimmt zu

Mit der sich aktuell sehr schnell ausbreitenden Omikron-Variante hat die Bedeutung der Erst- aber auch der Auffrischungsimpfung noch einmal zugenommen. Die Ständige Impfkomission (STIKO) empfiehlt allen Personen ab 18 Jahren, sich mit einem mRNA-Impfstoff boostern zu lassen. Nach aktualisierter Empfehlung kann diese bei Menschen, die bereits mit einem mRNA-Impfstoff grundimmunisiert sind, bereits ab dem vollendeten dritten Monat nach Erhalt der letzten Dosis verabreicht werden. Personen, die mit einer Impfstoffdosis des Vaccines Janssen von Johnson&Johnson grundimmunisiert worden sind, sollen zur Optimierung des Impfschutzes eine weitere Impfdosis mit einem der mRNA-Impfstoffe erhalten. Der Abstand zur Erstimpfung soll mindestens vier Wochen betragen.

*Foto: pixabay*

*Egal ob erster, zweiter oder dritter Pieks – Impfungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben weiter Konjunktur.*

Wegen des höheren Risikos für einen schweren Verlauf von COVID-19 sollen jedoch ältere oder vorerkrankte Personen bei den Auffrischimpfungen bevorzugt berücksichtigt werden. Zuletzt waren alle über 60-Jährigen im Land Brandenburg per Brief an die Corona-Impfung erinnert worden. Das betrifft rund 900.000 Brandenburger*innen. Dieses Vorgehen war Ende November auf dem Brandenburger Impfgipfel vereinbart worden.

Zudem ist die Impfung bei Kindern angelaufen. Für die seit Ende November 2021 zugelassene Impfung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 5 bis 11 Jahren gibt es aktuell aber keine allgemeine Impfempfehlung der STIKO. Die Kommission empfiehlt die Impfung ebenso wie in der Altersgruppe der 12- bis 17-Jährigen vor allem bei Kindern und Jugendlichen, die ein erhöhtes Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf haben oder in deren Umfeld sich Angehörige oder Kontaktpersonen befinden, die entsprechend gefährdet sind. Die Kommission begründet ihre Entscheidung hinsichtlich der Kinderimpfung damit, dass es nur ein geringes Risiko bei Kindern ohne Vorerkrankungen gäbe, schwer an Covid-19 zu erkranken. Zudem gäbe es insgesamt in dieser Altersgruppe noch zu wenig Daten. Eltern, die dies wünschen, können ihre Kinder jedoch nach vorheriger Aufklärung durch den Arzt impfen lassen. Die Brandenburger Ministerien für Gesundheit und Bildung hatten dazu Anfang Januar ein gemeinsames Informationsschreiben für Eltern bzw. Erziehungs- oder Sorgeberechtigte herausgegeben. Dieses ist auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter http://www.gemeinde-schoenefeld.de/impfungen.html abrufbar. sos

# Corona-Teststellen in der Gemeinde Schönefeld

| Ortsteile | Standort | Betreiber | Öffnungszeiten | Registrierung |
|---|---|---|---|---|
| Schönefeld | Flughafen BER, Check-In-Halle Willy-Brandt-Platz | Stay Safe GmbH Medicare | Montag bis Sonntag 04.00 bis 22.30 Uhr | Anmeldung über www.covid-testzentrum.de |
| | Flughafen BER Steigenberger Airport Hotel Willy-Brandt-Platz 3 | Medicorum TAM GmbH | Montag bis Sonntag 06.00 bis 22.00 Uhr | Anmeldung über www.coronatest.de |
| | Hotel Holiday Inn Airport Berlin Conference Centre | C&S Medical Service GbR | Montag bis Freitag, 06.30 bis 20.00 Uhr Samstag/Sonntag, 09.00 bis 18.00 Uhr | Ohne Anmeldung |
| | Schwimmhalle „Schönefelder Welle“ Parkplatz Rudower Chaussee 1 | Blaschek Medical Distribution | Montag bis Freitag, 07.00 bis 18.00 Uhr Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr | Ohne Anmeldung |
| Waltersdorf | IKEA-Einrichtungshaus Vor dem Eingang, Am Rondell 8 | Blaschek Medical Distribution | Montag bis Samstag, 09.00 bis 18.00 Uhr | Ohne Anmeldung |
| Großziethen | Tagelöhnerhaus, Alt Großziethen 7 | Blaschek Medical Distribution | Montag bis Samstag 08.00 bis 18.00 Uhr Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr | Ohne Anmeldung |

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde:

www.gemeinde-schoenefeld.de

## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

| | |
|---|---|
| Montag | 13.00 bis 15.00 Uhr |
| Dienstag | 9.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr u. 15.45 - 18.00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen |
| Donnerstag | 13.00 bis 15.00 Uhr |
| Freitag | 09.00 bis 12.00 Uhr |

## Durchwahlrufnummern für das Rathaus

| | |
|---|---|
| **Service-Point/Zentrale** | **030/53 67 20 - 0** |
| **Sekretariat Bürgermeister:** | **030/53 67 20 - 902** |
| **Dezernat I - Bürgerdienste** | **030/53 67 20 - 100** |
| Bürgerservice | 030/53 67 20 - 101 |
| Einwohnermeldeamt | 030/53 67 20 - 105 |
| Bußgeldstelle und Verkehr | 030/53 67 20 - 120 |
| Buß-/ Verwarngeldstelle | 030/53 67 20 - 130 |
| Feuerwehrverwaltung ww | 030/53 67 20 - 150 |
| Außendienst/ Kommunaler Ordnungsdienst | 030/53 67 20 - 160 |
| **Dezernat II - Bau- und Investorenservice** | **030/53 67 20 - 200** |
| Baurecht und Planung | 030/53 67 20 - 201 |
| Technisches Gebäudemanagement | 030/53 67 20 - 220 |
| Tiefbau und Infrastruktur | 030/53 67 20 - 240 |
| **Dezernat III - Zentrale Dienste** | **030/53 67 20 - 300** |
| Kommunale Abgaben | 030/53 67 20 - 310 |
| Zahlungsverkehr/Forderungsmanagement | 030/53 67 20 - 320 |
| Buchführung | 030/53 67 20 - 330 |
| Kaufmännisches Gebäudemanagement | 030/53 67 20 - 340 |
| **Dezernat IV - Bildung und Familie** | **030/53 67 20 - 400** |
| Kita- und Schulverwaltung | 030/53 67 20 - 410 |

## Beratung zur Rentenversicherung

Ab sofort führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela wieder jeweils am 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.
Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rentenanträge auf. Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte an:

**Edelgard Schiela**
**Kleinbahnstraße 43**
**15907 Lübben (Spreewald)**
**Tel. (0 35 46) 35 09 oder**
**mobil (0171) 7 94 66 38**

## Vertriebsstellen für die Gelben Säcke in der Gemeinde Schönefeld

**Großziethen**

| | |
|---|---|
| Herr Gerhard Sorian | Friedrich-Ebert-Str. 7 |
| Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH | Erlenweg 8 |
| Tierrettungswache | Lichtenrader Chaussee 8a |

**Kleinziethen**

| | |
|---|---|
| Mike und Birgit Mickley | Alt Kleinziethen 5 |

**Schönefeld**

| | |
|---|---|
| Blumen Tip | Waltersdorfer Chaussee 8 |
| Rathaus | Hans-Gerade-Allee 11 |

**Waltersdorf**

| | |
|---|---|
| dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH | Schulzendorfer Straße 10 |

**Waßmannsdorf**

| | |
|---|---|
| Metallbau Fischer | Dorfstraße 38 |

## Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf die folgende Rufnummer an, um einen Termin zu vereinbaren:
Tel.: 030 / 63 49 90 59, Brigitte Bischof, Schiedsfrau

Tel.: 0170 9009989, Helmut Umlauf, Stellvertreter

# Trotz Omikron: Kaum Einbrüche bei Fluggastzahlen

Die vierte Welle der Corona-Pandemie hat die Reiselust in der Weihnachtszeit nur wenig beeinflusst. Das teilte die Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg (FBB) Anfang des Monats in einer Presseerklärung mit. Insgesamt seien im vergangenen Dezember 1,06 Millionen Fluggäste am Flughafen Berlin Brandenburg gestartet und gelandet. Das sind nur 160.000 Menschen weniger als im Vormonat. Allein in den Ferien waren während der letzten beiden Dezemberwochen 640.000 Passagiere abgefertigt worden. Im Dezember 2019 nutzten noch 2,6 Millionen Menschen die damaligen Flughäfen Schönefeld und Tegel.
Insgesamt sind im vergangenen Jahr 9,95 Millionen Passagiere am BER gestartet oder gelandet. Das waren fast 900.000 Fluggäste mehr als im Jahr davor und weniger als ein Drittel im Vergleich zum Rekordjahr 2019 mit 35,65 Millionen Passagieren. Das erste Halbjahr 2021 hatte mit 1,59 Millionen Passagieren in der Zeit von Januar bis Juni noch verhalten begonnen. Mit dem Start der Sommerferien in Berlin und Brandenburg nahm die Reiselust deutlich zu. Im zweiten Halbjahr reisten insgesamt 8,36 Millionen Menschen über den BER. Der reisestärkste Monat war der Oktober 2021 mit 1,7 Millionen Fluggästen.
Deutlich weniger Einfluss hatte die Corona-Pandemie auf die Luftfracht. Im vergangenen Monat wurden 3.100 Tonnen Güter umgeschlagen. Dabei wurde das Niveau aus dem Vorkrisenmonat Dezember 2019 noch um 300 Tonnen überstiegen. Insgesamt betrug das Cargo-Aufkommen im vergangenen Jahr rund 27.500 Tonnen Fracht. Das waren 7.500 Tonnen weniger als im Jahr 2019. *PM/sos*

# Skandinavier komplettiert FBB-Führungsriege

Der Skandinavier Thomas Hoff Andersson wird neuer Geschäftsführer der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH. Der Aufsichtsrat benannte den 44-Jährigen Mitte Dezember zum Chief Operating Officer. Als solcher wird Andersson künftig den operativen Flughafenbetrieb leiten und die Geschäftsführung komplettieren.
Andersson, der die dänische und schwedische Staatsbürgerschaft besitzt, hat Betriebswirtschaft im schwedischen Lund studiert und arbeitet seit 1996 in der Branche. Unter anderem bekleidete er Führungspositionen an den Flughäfen Kopenhagen und Dänemark als auch im indischen Bangalore, wo er für die Inbetriebnahme der Südbahn verantwortlich war. Diese machte den Bangalore International Airport (BIAL) zum ersten Flughafen in Indien mit parallel unabhängiger Start- und Landebahn.
Zuletzt war Andersson für den skandinavischen Markt des international tätigen schottischen Bodenverkehrsdienstleisters Menzies Aviation tätig. Sein Amt am BER wird er zum 1. Mai 2022 antreten. *PM/sos*

# Grundstück verkauft: SEGRO erweitert Angebot im Business Park

Die Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg hat ihre letzten Flächen im Business Park Berlin verkauft. Mitte Dezember wurde der Kaufvertrag über ein 63 Hektar großes Areal mit dem britischen Immobilienunternehmen SEGRO unterzeichnet. Um zu gewährleisten, dass alle interessierten Unternehmen gezielt angesprochen werden, hatte die FBB den Immobiliendienstleister Jones Lang LaSalle (JLL) exklusiv mit der Durchführung eines strukturierten Bieterverfahrens beauftragt. Nach Angaben von JLL handelt sich um eine der größten Grundstückstransaktionen Deutschlands im Jahr 2021. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.
SEGRO, einer der renommiertesten Projektentwickler für Gewerbeparks und Logistikimmobilien Europas, hat bereits im Jahr 2008 von der Flughafengesellschaft 38 Hektar im Business Park Berlin erworben und errichtete dort moderne und nachhaltige Gewerbeeinheiten für aktuell rund 70 Mieter aus den Bereichen Vertrieb, Handel, Dienstleistung und Light Industrial. Bereits ansässig ist ein breiter Branchenmix, von der Medizintechnik über den Yacht- und Flugzeugausbau, Transport- und Logistik-Unternehmen bis hin zum klassischen Handwerk. Mit dem jüngsten Erwerb der Grundstücke wird SEGRO den Standort in den kommenden Jahren weiterentwickeln. Geplant sind zusätzliche Light-Industrial-Flächen, die Schaffung von urbanen Last-Mile-Angeboten, Büro- und Serviceflächen sowie die Errichtung von Gastronomieangebote. *PM/sos*

*Wird in den nächsten Jahren weiterentwickelt: Der Business Park am Flughafen.*

Rathaus der Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

# Vereinbarung erweitert: Mehr Taxis am BER

Am Flughafen BER werden künftig mehr Taxis eingesetzt als bisher. Nach Angaben des Landkreises Dahme-Spreewald hätten sich die Vertragspartner darauf verständigt, die Zahl der ladeberechtigten Taxis um 200 auf nunmehr 800 zu erhöhen. Die hinzukommenden Taxis teilen sich der Landkreis Dahme-Spreewald und das Land Berlin paritätisch auf. Beide hatten zuvor jeweils 300 Taxis am BER am Start. Die Erweiterung der Vereinbarung sei notwendig geworden, da im Hauptreiseverkehr deutlich wurde, dass Taxis besonders in den Tagesrandzeiten fehlen. Mit der Erhöhung erwarten die Vertragsparteien eine Entspannung der Nachfrage des Taxibedarfs am Flughafen BER. Darüber hinaus dürfen nunmehr für den Übergangszeitraum bis zum Inkrafttreten des derzeit im Verwaltungsverfahren befindlichen Flughafentarifs alle am BER-ladeberechtigten Taxis, Fahrgäste mit dem für sie jeweils geltenden Tarif befördern. *PM/sos*

# Dialogforum wählt Interimslösung: Vorsitz rotiert künftig

Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport Berlin Brandenburg (KAG DF) hat nach dem Ausscheiden des bisherigen Vorsitzenden Dr. Alfred Reichwein keinen Nachfolger finden können. Bei einem Treffen Mitte Dezember verständigten sich die Mitglieder deshalb auf eine Interimslösung zur Besetzung des vakanten Postens. Danach wird der Vorsitz bis auf Weiteres zwischen den vier Bürgermeistern Jörg Jenoch (Eichwalde), Markus Mücke (Schulzendorf), Andreas Igel (Ludwigsfelde) und Oliver Igel (Bezirk Treptow-Köpenick) rotieren. Diese übernehmen das Ehrenamt jeweils für maximal ein halbes Jahr.

Alfred Reichwein hatte im Juni bekannt gegeben, dass er zum Ende des Jahres ausscheidet und nicht für eine weitere Amtszeit zur Verfügung steht. Er bekleidete dieses Amt zwei Jahre. Unter der Ägide Reichweins gelang es unter anderem, den Vertrag und die Geschäftsordnung des Dialogforums neu zu fassen und aus der Fortschreibung des Gemeinsamen Strukturkonzeptes 2030 (GFK) für die Flughafenregion Berlin Brandenburg eine priorisierte Liste von Infrastrukturprojekten zu entwickeln. Auf der Grundlage eines Kommunikations- und Beteiligungskonzeptes entstanden neue Formate für die Öffentlichkeitsbeteiligung, darunter der gerade zu Ende gegangene Online-Dialog zum Strukturkonzept.

Seit dem Sommer wurde intensiv nach einem Nachfolger für den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft gesucht. Allerdings hatte es keine Ausschreibung gegeben. In Frage kommende, neutrale Personen seien direkt angesprochen worden. Nachteilig wirke sich der für das Ehrenamt sehr hohe Arbeitsaufwand aus, hieß es. Langfristig, betonen die Bürgermeister, dürfte die wachsende Zahl an Aufgaben nur von einem hauptamtlichen Vorsitzenden bzw. einer hauptamtlichen Vorsitzenden zu leisten sein. Dies sehe die Satzung bisher jedoch nicht vor. *PM/sos*

## Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

**Polizeihauptmeister Marcel Weichert**
Telefon: 030 63480 1043, Fax 030 63480 229
Email: marcel.weichert1@polizei.brandenburg.de

**Polizeihauptmeister Norbert Zehrt**
Telefon: 030 63480 1042, Fax 030 63480 229
Email: norbert.zehrt@polizei.brandenburg.de

**Polizeihauptkommissarin Mandy Grohmann**
Tel: 030 63480 1040, Fax: 030 63480 229
Email: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

**Polizeihauptkommissarin Katja Taubert**
Tel.: 030 63480 1041
Email: katja.taubert@polizei.brandenburg.de

**Erreichen können Sie die Revierpolizisten jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.**

**Außerhalb der Sprechzeiten können Sie die Polizeiinspektion Flughafen Tel.: 030 63 48 00 rund um die Uhr erreichen**. Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

**Im Falle akuter Gefahr wählen Sie natürlich weiterhin den Notruf 110.**

### Einstellungsberaterin

**Polizeikommissarin Anna-Sophie Sieber**
Tel.: 030 63480 1006
Email: einstellungsberatung.pifh@polizei.brandenburg.de

## Online-Bürgerbeteiligung:
### Teilnahme noch bis Monatsende möglich

Noch bis Ende Januar haben Bewohner*innen der Flughafengemeinden und Interessierte Zeit, ihre Vision von der zukünftigen Entwicklung der Airport-Region zu äußern. Bis dahin läuft das Online-Beteiligungsverfahren, zudem die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport Berlin Brandenburg vor drei Monaten aufgerufen hat. Auf der Internetseite des Forums werden Meinungen, Wünsche und Kritik zu insgesamt sechs Handlungsfeldern abgefragt, darunter zu den Themenbereichen Wohnen, Mobilität, Wirtschaft und Infrastruktur. Wer selbst keinen eigenen Beitrag hinterlassen möchte, kann an der Online-Umfrage zur Zukunft der Flughafenregion teilnehmen und so mit wenigen Klicks und überschaubarem Aufwand ein Meinungsbild abgeben.

In den zurückliegenden Wochen haben die Organisatoren bereits viele konkrete Vorschläge erreicht. So wird beispielsweise eine Mehrfachnutzung des alten Schönefelder Flughafengebäudes gewünscht, etwa als Eventlocation oder für Messen und Konzerte. Andere setzen sich für einen verbesserten Lärmschutz ein und schlagen vor, „Lärmdeiche“ mit Solar-Panels zu errichten. Weitere Wünsche befassen sich mit der Errichtung von Dorf- und Kiezgemeinschaftshäusern, neuen Parks und Blumenbeeten, einer Bus-Hotel-Linie, mehr Freizeiteinrichtungen oder auch der Anlage eines Krebskrankenregisters.

Die Online-Beteiligung ist noch bis einschließlich 31.01.2022 unter https://beteiligung.dialogforum-ber.de/ zu erreichen. Die Meinungen und Anregungen werden weiter gesammelt und anschließend ausgewertet. PM/sos

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde: www.gemeinde-schoenefeld.de

# Bürgerinformation: Flughafen diskutiert mit Anwohnern über Fluglärm

Noch ist der Berlin-Brandenburger Großflughafen BER nicht am Höhepunkt seiner Leistungsfähigkeit angelangt. Pandemie bedingt landen und starten dort noch immer deutlich weniger Flugzeuge als möglich. Trotzdem sind die Auswirkungen des zentral in der Gemeinde Schönefeld gelegenen Airports schon heute spürbar. Der je nach Flugroute verursachte Lärm macht den Anwohnern zu schaffen, mal mehr in diesem, mal in jenem Ortsteil.

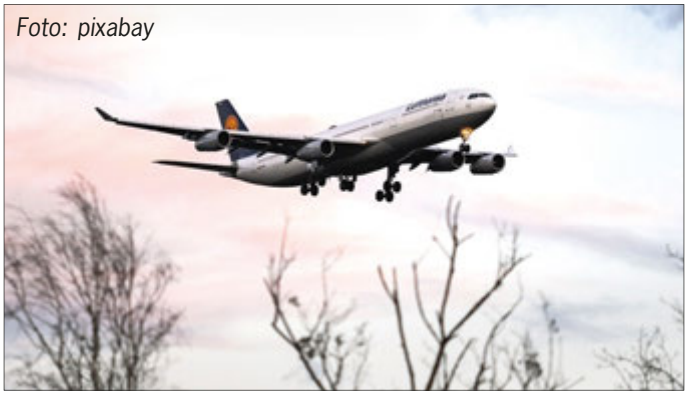


Foto: pixabay

*Kein Flug ohne Lärm: In Schönefeld ist die Belastung durch den nahliegenden Airport in einigen Ortsteilen höher als erwartet.*

Den Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, erreichen seit Eröffnung des Flughafens täglich neue Zuschriften besorgter und verärgerter Anwohner. Anfang Dezember nahm er deshalb die sich häufenden Anfragen und Beschwerden zum Anlass, die am stärksten betroffenen Anwohner in Kiekebusch, Karlshof und Rotberg zu einem virtuellen Austausch mit der Flughafengesellschaft Berlin-Brandenburg (FBB) zu laden, um die aktuell drängendsten Fragen zu klären. Vor allem, so zeigten schon die im Vorfeld der Veranstaltung eingereichten Zuschriften, beschäftigen die Bewohner*innen die so genannte Hoffmann-Kurve, aber auch Themen wie Lärmmessungen und Entschädigungsansprüche.

Bei der auch unter dem Label „Kotzkurve“ bekannten Route drehen die Flugzeuge bereits kurz nach dem Start von der BER-Südbahn Richtung Osten in einer steilen Rechtskurve ab. Weil sie anfangs weitergeflogen wurde, als vorgesehen, wurde es auch an Stellen laut, an denen dies nicht oder nicht in dem Maße erwartet worden war. Die Hoffmannkurve stellt aus Sicht der Fluglärmkommission die optimalste Variante dar, um die umliegenden Gemeinden möglichst wenig zu belasten. Allerdings: Wird sie geflogen, tangiert dies vornehmlich die Ortsteile im Schönefelder Gemeindegebiet, weichen die Flieger ab, wird es in benachbarten Kommunen laut. Nachdem etwa EasyJet im Spätsommer die Hoffmannkurve vorübergehend nicht flog, hagelte es Protest aus Zeuthen, Schulzendorf und Eichwalde, die sich von dem plötzlich einsetzenden Fluglärm überrollt sahen. Inzwischen ist die Airline zur Ursprungsroute zurückgekehrt. Ändern werde sich daran nach Ansicht der Flughafengesellschaft wohl nichts. Es sei schwierig, in Bezug auf die Gesamtlärmbelastung eine noch optimalere Route zu finden, erklärten die Vertreter der FBB den geladenen Gästen in der gut zweistündigen Videoveranstaltung.

Eine weitere Frage, die die Bewohner*innen bewegte, sind die durch den Flughafen erhobenen Messwerte. 30 stationäre Messstellen sind aktuell im Flughafengebiet installiert, davon je eine in Kiekebusch und Rotberg. Aber stehen sie an den richtigen Orten und spiegeln sie die tatsächliche Belastung auch exakt wieder? Die Anwohner bezweifeln dies und wünschen eine Überprüfung der Messwerte, ausgewiesenen Schutzgebiete sowie der Ansprüche auf Schutzmaßnahmen und Entschädigung. Die FBB hält das zum gegenwärtigen Zeitpunkt aber nicht für zielführend. Aktuell bewege sich der Flugbetrieb weit unter dem Radar. Zu Spitzenzeiten wurden in diesem Jahr gerade einmal 50 Prozent der Flugbewegungen im Vergleich zur Vor-Corona-Zeiten erreicht, das Jahr zusammengerechnet, lag die Auslastung in 2021 bei unter 30 Prozent im Vergleich zum Jahr vor der Pandemie (2019). Eine Überprüfung in dieser Phase sei daher eher kontraproduktiv und würde gegebenenfalls zu einer Eingrenzung der Schutzgebiete, nicht aber zu der gewünschten Erweiterung führen, argumentierte die FBB. Dem geäußerten Wunsch, Messungen an Orten durchzuführen, die aus Sicht der Anwohner aktuell sehr lärmbelastend erscheinen, sei aber möglich. Die FBB versprach, an den von den Anwohnern als besonders kritisch benannten Orten vorübergehend mobile Messstellen zu installieren.

Die Online-Diskussion bildete den Auftakt für eine Reihe weiterer denkbarer Veranstaltungen. In einem ersten Schritt war es dem Bürgermeister wichtig, mit Hilfe der Flughafengesellschaft über die wichtigsten Aspekte rund um die Themen Fluglärm und Schutzmaßnahmen zu informieren und gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Die Videoveranstaltung, die einen gut einstündigen Impulsvortrag der FBB beinhaltet, wurde aufgezeichnet. Video und Vortrag können auf der Webseite der Gemeinde Schönefeld unter http://www.gemeinde-schoenefeld.de/fluglaerminfos.html heruntergeladen bzw. angesehen werden. Auch die wichtigsten Ansprechpartner in Sachen Fluglärm und Flugrouten sind dort zu finden.

Fragen und Hinweise zur Veranstaltung oder auch zu Themen rund um den Flughafen können auch weiterhin an die Gemeindeverwaltung gerichtet werden (E-Mail: hoffmannkurve@gemeinde-schoenefeld.de). Diese werden zunächst gesammelt. Ziel ist es, die wichtigsten Fragestellungen rund um den Flughafen in einem FAQ zu beantworten. Auch dieser wird im Anschluss auf der Homepage der Gemeinde unter dem oben genannten Link veröffentlicht. *sos*

Rathaus der
Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 9. März 2022**

# Neues Bauvorhaben: Pläne für Northgate West präsentiert

*Für das Gebiet „Northgate West“ am Flughafen steht der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan unmittelbar bevor.*

In Kürze wird die Gemeinde Schönefeld voraussichtlich ein neues Bebauungsplanverfahren für die weitere Gewerbeentwicklung im unmittelbaren Flughafenumfeld voranbringen. Nachdem Ortsplaner Thomas Jansen im Dezember im Entwicklungsausschuss der Gemeinde Analysen und Überlegungen für das unter dem Namen „Northgate West“ bekannte Plangebiet präsentierte, kamen die Ausschussmitglieder überein, sich in einer der nächsten Sitzungen mit dem Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan zu befassen.

Vorangegangen war ein umfassender Pre-Check für den Bebauungsplan, der zum Ziel hatte, mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen und auszuräumen. Insgesamt hätten sich fünf Vorhabenträger zusammengeschlossen, um gemeinsam den Bebauungsplan für das zwischen Flughafen BER und Bundesstraße 96a gelegene Gebiet zu entwickeln, erklärte Jansen. Darunter eine international tätige Investmentgesellschaft und ein im Bereich Logistikimmobilien agierendes Unternehmen. Nach dem Flächennutzungsplan würden sich für die Gewerbeentwicklung keine wesentlichen Beschränkungen ergeben, erläuterte der Ortsplaner. Vorgesehen ist, das Entree zum Gewerbegebiet als Blickfang mit hochwertigen Office-Bauten zu gestalten. Mögliche Hallen sollten eher in den Hintergrund treten. Entlang der B96a ist zudem in einem Teilbereich ein bepflanzter Wall geplant, der sowohl als Lärm- als auch Sichtschutz dienen könnte. Allerdings nur, wenn sich dieser nicht negativ auf die Lärmsituation im nahegelegenen Waßmannsdorfer Ortskern auswirke. Dies soll im weiteren Verfahren noch näher untersucht werden.

## Gesamtheitliche Betrachtung des Verkehrs

Eine große Rolle bei der Voruntersuchung spielten auch die für Schönefeld aktuell sehr bedeutsamen Themen Regenentwässerung und Verkehr. Hier präsentierte der Bauprojektentwickler PST eine tiefgreifende und umfassende Analyse. Demnach sei eine Regenentwässerung im Plangebiet möglich. Dazu würden Regenrückhaltebecken und Mulden angelegt. Zu mindestens 70 Prozent sollen zudem die Dächer der geplanten Immobilien begrünt werden.

Auf positive Resonanz stießen vor allem auch die Erschließungsideen für das Plangebiet. Wie bereits im Masterplan ausgeführt, soll das Gewerbegebiet durch eine Fortführung der Flughafenrandstraße „Jürgen-Schumann-Allee“ an die Knotenpunkte Schönefeld-West sowie in Höhe der Waßmannsdorfer Allee an die Bundesstraße anschließen. Daneben präsentierten Thomas Jansen sowie Torsten Schulz für die Firma PST Ideen für ein weitergehendes Straßennetz, das vor allem den Verkehr aus dem Ortsteil Waßmannsdorf heraushalten und umlenken, als auch zur Entlastung der Hans-Grade-Allee führen könnte.

Den Planern sei es dabei ein besonderes Anliegen gewesen, die Verkehrssituation ganzheitlich zu betrachten. So wurden auch S-Bahn-Anschlüsse, Busverbindungen und Radverkehrsrouten in die Überlegungen einbezogen. Schulz empfahl, vor allem auch das Thema nachhaltige Mobilität zu berücksichtigen und im Bebauungsplan Flächen, etwa für E-Ladesäulen, Fahrradstellplätze und Leihstationen im Bereich der E-Mobilität freizuhalten.

Der Ausschuss nahm die Planungen im Wesentlichen wohlwollend zur Kenntnis. Der Sachkundige Einwohner Franz Köhn verwies noch einmal auf das von der Gemeindeverwaltung geplante gesamtheitliche Verkehrskonzept. Zur Beurteilung der verkehrlichen Auswirkungen der Entwicklung fehlten ihm aktuell noch Daten. Wie berichtet soll das Konzept Aufschluss darüber geben, wie sich die mögliche Bebauung in sämtlichen Entwicklungsgebieten der Gemeinde auf die Gesamtverkehrssituation auswirkt und welcher Handlungsbedarf sich daraus ableitet oder andersherum, welche Bebauung in welcher Größenordnung für Schönefeld noch verkraftbar ist.

## Neue Pläne für Messegelände

Im Weiteren beschäftigte sich der Ausschuss mit einem Planänderungsantrag der Flughafengesellschaft Berlin-Brandenburg (FBB). Diese strebt auf Flächen des ehemaligen Messegeländes eine neue Nutzung an. Demnach ist dort eine Hochbaufläche geplant, auf der ein Lager, etwa für Berge- und Hebetechnik der Feuerwehr entstehen soll. Daneben soll das Gelände der ILA für die Durchführung ihrer Luft- und Raumfahrt-Messe zur Verfügung stehen. Bei der Oberen Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg wurde dazu eine Änderung des Planfeststellungsbeschlusses beantragt. Aktuell befindet sich das Verfahren in der öffentlichen Beteiligung. In dem Rahmen wird auch die Gemeinde Schönefeld eine Stellungnahme erarbeiten. Der Entwicklungsausschuss brachte gegen die Planungen zunächst keine Einwände vor. Eine Entscheidung erwartet die FBB bis zum Sommer kommenden Jahres. *sos*

## Sportgemeinschaften in der Gemeinde Schönefeld

| | |
|---|---|
| MCC Schönefeld e.V. | www.mcc-schoenefeld.de |
| SG Großziethen e.V. | www.sg-grossziethen.de |
| SV Schönefeld 1995 e.V. | www.sv-schoenefeld.net |
| RSV Waltersdorf 09 e.V. | www.rsv-waltersdorf09.de |
| SV Schönefeld Freizeitsport e.V. | http://sv-schoenefeld-freizeitsport.de |
| SV Waßmannsdorf 1956 e.V. | www.svwassmannsdorf.de |
| Sportverein fit & fun 99 e.V. | |
| Tennisverein TC Waltersdorf 99 | www.tcwaltersdorf.de |
| Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen e.V. | |

# Wehrmathen: Vertrag mit Investor wird geprüft

In den kommenden Wochen könnte eine endgültige Entscheidung über die geplante Wohnbebauung im Baugebiet „Wehrmathen“ fallen. Bis zur nächsten Gemeindevertretersitzung Anfang Februar wollen Verwaltung und Gemeindevertreter*innen eine gemeinsame Position und Verhandlungsgrundlage erarbeiten. Ziel ist es, aktuelle und in der Vergangenheit vorgebrachte Hinweise und Forderungen zu dem Projekt aufzunehmen und zu bündeln, um diese nachträglich in einem mit dem Investor geschlossenen städtebaulichen Vertrag zu fixieren.

*Geht es nach dem Willen des Investors sollen die Freiflächen im Wohnegebiet „Wehrmathen“ in Kürze bebaut werden. Die Schönefelder Gemeindevertretung knüpft Forderungen an ihre Zustimmung.* *Foto: sos*

Vor der Gemeindevertreter-Sitzung werden die ausgearbeiteten Verhandlungsergebnisse dem Bauausschuss präsentiert. Dieser hatte das Thema bereits in seiner letzten Sitzung Ende Dezember auf der Agenda, brachte die Diskussion aber nicht zu einem Ende. Der Ausschuss hatte über eine Beschlussvorlage zu beraten, die sich mit Befreiungsanträgen des Bauherrn für die Baufelder A und B der bereits seit Mitte der 1990er Jahre bestehenden Vorhaben- und Erschließungspläne befasste.

Im Vorfeld der Sitzung hatte der Bürgermeister die Fraktionen und Gemeindevertreter*innen gebeten, Wünsche und Forderungen zu formulieren, die im Zusammenhang mit der geplanten Wohnbebauung prioritär seien und einer Genehmigung des Projekts aktuell entgegenstehen.

Zu den zentralen und mehrfach geäußerten Forderungen zählt dabei weiterhin die Schaffung von Kita- und Schulplätzen in dem Wohngebiet. Die Rede ist von 100 bis 200 Plätzen. Die Fraktion DIE LINKE hält zudem den Stellplatzschlüssel von einem Parkplatz je Wohneinheit für nicht mehr zeitgemäß und sieht hier Anpassungsbedarf. Zudem sollen 30 Prozent der Wohnungen preisgebunden, sprich so genannter sozialer Wohnraum sein. Für die CDU/AfE-Fraktion ist neben einer finanziellen Beteiligung an den Kita-Plätzen die Überprüfung der verkehrlichen Anbindung von besonderer Bedeutung, zudem soll sich der Investor verpflichten, Platz für stationäres Carsharing und eine E-Lade-Säulen-Infrastruktur herzuhalten. Die BIS sprach sich indes dafür aus, das Bauprojekt über einen längeren Zeitraum zu entwickeln, um der Gemeinde wiederum Zeit zu geben, Vorbereitungen für die notwendige soziale und verkehrliche Infrastruktur zu treffen.

Der in der Bauausschuss-Sitzung anwesende Vertreter der Investoren begrüßte die „detaillierten Anregungen“, sah sich aber nicht in der Lage sie bereits abschließend zu bewerten. Die solle nun im Weiteren geschehen. Anpassungen auf Basis des geltenden Planungsrechts seien aber möglich, sagte er. Auch über eine Ablöse für die Kita-Plätze könne „im vernünftigen Rahmen“ gesprochen werden, betonte dieser.

Da sich keine schnelle Lösung für die offenen Fragen abzeichnete, zog Bürgermeister Christian Hentschel die Beschlussvorlage zu den Befreiungsanträgen zunächst zurück. Sie soll gemeinsam mit den Befreiungsanträgen für die beiden weiteren Baufelder auf den Tisch kommen, sobald Einigkeit mit dem Investor über die gewünschten Änderungen und Ergänzungen besteht.

Wie berichtet hatten sich die Schönefelder Gemeindevertreter*innen mit der Genehmigung der Baupläne von Beginn an schwergetan. Sorgen bereitete den Kommunalpolitiker*innen vor allem der mit den geplanten rund 480 neuen Wohnungen verbundene Verkehr, der die ohnehin angespannte Situation im Schönefelder Norden möglicherweise weiter verschärft. Zudem fehlt es an sozialer Infrastruktur. Nach aktuellen Berechnungen wird vor Ort noch mindestens eine Kita gebraucht. Der Investor hatte sich zwar bereit erklärt, in einem der neuen Wohnblöcke eine Kindertagespflege einzurichten, jedoch ging dies den Gemeindevertreter*innen nicht weit genug.

Ende September, als eine ähnliche Beschlussvorlage mit Befreiungsanträgen für die Baufelder C und D bereits Thema in der Sitzung des Gremiums war, gab es aus diesen Gründen keine Mehrheit für das Projekt. Bürgermeister Christian Hentschel hatte auch damals die Vorlage von der Tagesordnung genommen, um zunächst in der Sitzung aufgekommene Fragen mit den Investoren und Anwälten zu prüfen und zu klären.

Im Ergebnis wurde deutlich, dass die Gemeinde keine Möglichkeit hat, die Baupläne gänzlich zu verhindern. Wunsch ist es nunmehr, sie zumindest zugunsten der Gemeinde zu lenken. Das Problem: Die Vorhaben- und Erschließungspläne für das Wohngebiet zwischen Bahntrasse, Berliner Stadtgrenze und Altglienicker Chaussee sind seit Mitte der 1990er Jahre rechtskräftig und nicht anfechtbar. Die Investoren hatten zu Beginn einen Teil der damaligen Planungen umgesetzt. Nahezu 50 Prozent der Flächen liegen aber noch brach. Seit zwei Jahren besteht der Wunsch seitens des Projektträgers nun auch diese Flächen zu bebauen. Allerdings bestehen heute andere Anforderungen an das Bauprojekt als noch vor 20 Jahren. Zudem schreitet in der Gemeinde die Entwicklung insgesamt nach der Eröffnung des Flughafens BER rasant voran. Daraus ergibt sich für die Gemeinde ein hoher Steuerungsbedarf.

Der Investor hatte die Vorhaben- und Erschließungspläne zwischenzeitlich in einigen Punkten angepasst. Dies betrifft die Anzahl der Spiel- und Stellplätze, zudem wurden Konzepte für die Regenentwässerung, Mobilität als auch den Schallschutz erstellt. Die in der aktuellen Beschlussvorlage in Rede stehenden Befreiungen befassen sich mit Änderungen der Grund- und Geschossflächen in den Baufeldern A und B, die im Wesentlichen notwendig sind, um eine Tiefgarage als auch Balkone an den Häusern zu realisieren. Zudem sollen die Feuerwehreinfahrten und Grünflächen optimiert werden.

Nach Angaben des Investors sollen die neuen Wohnblöcke in den vier Baufeldern sukzessive errichtet werden. Die Anträge für die Baugenehmigungen sind bereits gestellt und positiv vorbeschieden. Die Fertiggestellung des Gesamtprojektes ist für 2026/27 geplant.

*sos*

# Parkproblem im Schwalbenweg soll entschärft werden

Durch eine Änderung der Beschilderung soll im Schönefelder Schwalbenweg ein zuletzt entstandenes akutes Parkproblem gelöst werden. Im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität der Gemeinde präsentierten Vertreter des Dezernats Bürgerdienste die erarbeiteten Möglichkeiten der Verwaltung.

*Im nördlichen Schwalbenweg soll die Beschilderung zugunsten der Anwohner geändert werden. Diskutiert wird auch über eine Nutzung der Parkfläche am Oberstufenzentrum durch Bewohner*innen des Viertels. Fotos: sos*

Durch die anhaltende Bauentwicklung, vor allem auch im angrenzenden Berliner Gebiet und den Wegfall einer größeren Parkfläche auf privatem Grundstück hat sich die Situation vor Ort zuletzt deutlich zugespitzt. Vor allem abends und nachts ist es den Anwohnern kaum mehr möglich, Parkplätze zu finden, die Zahl der Verkehrsverstöße nahm zu.

In Kooperation mit der Straßenverkehrsbehörde entwickelte die Verwaltung daraufhin Ideen, um die Situation kurzfristig zu entspannen und mehr Parkraum für die Anwohner zu schaffen. Stehen den Anwohnern bislang in dem Wohngebiet 89 von 167 Parkflächen zeitweilig zur Verfügung, soll die Zahl nunmehr durch eine geänderte Beschilderung deutlich erhöht werden. Im Bereich nördlich des Schwalbenwegs soll demnach im Rahmen der Parkraumbewirtschaftung das Parken in der Zeit von 6 bis 17 Uhr für jedermann möglich sein, im südlichen Teil der Straße von 17 bis 6 Uhr. Bewohner mit Parkausweis können jederzeit dort parken. Damit stehen den Anwohnern zusätzlich 67 Parkflächen zur Verfügung, 44 davon nachts.

Wolfgang Katzer (DIE LINKE), der sich stark für das Thema engagiert und die Sicht der Bewohner*innen und des Ortsbeirates in die Gespräche eingebracht hatte, bezeichnete die gefundene Lösung als „nahezu optimal“. Und auch die übrigen Ausschussmitglieder äußerten sich überwiegend positiv. Torsten Ronne (parteilos) blieb indes skeptisch. „Nur mit veränderten Zeiten werden wir der Situation nicht Herr werden“, erklärte er. Dies sei nur über mehr Parkflächen zu schaffen. Er sprach sich dafür aus, das Gespräch mit dem Oberstufenzentrum und der Lufthansa zu suchen, die vor Ort ein Trainingszentrum betreibt. Beiden stünde ein großer Parkplatz zur Verfügung, der in den späten Abend- und Nachtstunden aber nicht benötigt würde. Mit einfachen Mitteln, wie einem elektronischen Schrankensystem, könne dieser für die Anwohner nutzbar gemacht werden, so Ronne. Bürgermeister Christian Hentschel versprach, hier als Türöffner zu fungieren und den Anwohnern das Gespräch mit den Verantwortlichen zu ebnen. Da es sich aber um private Flächen und Nutzungen handele, könne die Gemeinde hier nicht viel mehr tun. *sos*

# Bahnhof Waßmannsdorf: Erste elektronische Anzeigetafel eingeweiht

Wohin fährt der nächste Bus und vor allem: Wann kommt er? Diese Fragen müssen sich Fahrgäste, die am Waßmannsdorfer S-Bahnhof in den Bus steigen wollen, künftig nicht mehr stellen. Seit Anfang Dezember genügt ein Blick auf die elektronische Anzeigetafel, die dort an der Bushaltestelle vor dem S-Bahn-Zugang installiert worden ist. Im Beisein des Bürgermeisters der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, weihte die Regionale Verkehrsgesellschaft (RVS) das moderne Terminal am 3.12.2021 offiziell ein.

Fotos: sos

*RVS-Geschäftsführer Siegfried Richter übergab Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel Anfang Dezember symbolisch eine elektronische Anzeigetafel. Im Anschluss wurde sie an der Bushaltestelle vor dem Waßmannsdorfer S-Bahnhof installiert.*

Damit entfällt nunmehr der Blick auf den kleingedruckten Fahrplanaushang. Seit Dezember werden die verbleibenden Minuten bis zum Eintreffen des nächsten Busses über das elektronische Fahrgastinformationssystem (DFI) angezeigt. Jeweils rund 3.000,- Euro hat die RVS in zwei der Batterie betriebenen Anzeigetafeln für das Waßmannsdorfer Bahnhofsumfeld investiert, nachdem das Unternehmen mit dem Modell bereits gute Erfahrungen in Mittenwalde, Bestensee und Halbe gesammelt hatte. Das Display ist nachts beleuchtet und zeigt die innerhalb einer Stunde verkehrenden Busse an. Fährt in längerem Zeitraum kein Bus, schaltet sich das Gerät automatisch ab. Die Batterien haben nach Angaben der RVS eine Mindestlebensdauer von drei Jahren. *sos*

# Grünes Licht für Investition in Busverkehr

Die Busse der Linien 743 und 741 sollen auch in diesem Jahr mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde im 20- bzw. 30-Minuten-Takt durch Großziethen und Waltersdorf fahren. Das hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung vor der Weihnachtspause entschieden. Zuvor hatten sich bereits der Ausschuss Klima, Umwelt, Mobilität als auch der Finanzausschuss dafür ausgesprochen, die zusätzlichen Busse auch im Jahr 2022 aus dem Gemeindehaushalt zu finanzieren. Wie schon im vergangenen Jahr wird die Gemeinde Schönefeld auch in diesem knapp 500.000,- Euro dafür bereitstellen.

Foto: sos

*Auch im Jahr 2022 wird die Gemeinde Fahrten zusätzlicher Busse im Gemeindegebiet finanzieren.*

Grundlage für die Taktverdichtung bildet eine zwischen der Gemeinde und dem Landkreis Dahme-Spreewald bzw. der Regionalen Verkehrsgesellschaft (RVS) geschlossene Verwaltungsvereinbarung. Diese war Ende 2020 von den Beteiligten unterzeichnet worden und wird nun um ein weiteres Jahr verlängert. Ausschlaggebend war ein zuvor durch die Gemeindevertretung gefasster Beschluss, der auf Initiative der Bürgerinitiative Schönefeld (BIS) zustande gekommen war. Diese hatte beantragt, zur Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Gemeinde für das Jahr 2021 eine halbe Million Euro in den Haushalt einzustellen. Die Gemeindevertretung war dem gefolgt.

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, hatte daraufhin das Gespräch mit der Verkehrsgesellschaft gesucht und Möglichkeiten der Verbesserung des ÖPNV im Gemeindegebiet ausgelotet. Im Ergebnis wurde der Takt auf den beiden Linien, die zum einen Großziethen an die S-Bahnhöfe Lichtenrade und Waßmannsdorf sowie den Flughafen anbindet und zum anderen von Waltersdorf über Kiekebusch und Rotberg nach Karlshof sowie nach Schönefeld führt, verdichtet. Statt im Stundentakt, wie es der Nahverkehrsplan des Landkreises Dahme-Spreewald für diese Strecken vorsieht, fahren die Busse seit etwa einem Jahr deutlich häufiger.

Unklar ist bisher allerdings, ob und wie dies von den Bewohner*innen goutiert wird. Zwar war die Beschlussvorlage zur Verwaltungsvereinbarung im vergangenen November dahingehend ergänzt worden, dass spätestens nach dem ersten Quartal Fahrgastzahlen erhoben und ausgewertet würden. Aus verschiedenen Gründen konnte dies aber nicht realisiert werden. Zum einen war das vergangenen Jahr gekennzeichnet durch die Pandemie. Schulen waren geschlossen worden, die Leute arbeiteten vielfach mobil, erläuterte Bürgermeister Christian Hentschel in der Sitzung des KUM. Zum anderen, darauf verwies der zu dem Tagesordnungspunkt geladene Marketingleiter der RVS; Lutz Strohschein, habe die Verkehrsgesellschaft die Zahlen nicht erheben können, da nach einer Modernisierung der Bordtechnik die automatische Fahrgastzählung in den Bussen noch nicht überall funktioniere. Auch die für 2021 geplante Verkehrserhebung sei aufgrund der Pandemie ins Jahr 2022 verschoben worden. Doch auch wenn die Zahlen vorlägen, wären sie aufgrund der eingetretenen Ereignisse kaum belastbar. Strohschein sprach von hohen Fahrgasteinbrüchen und Einnahmeverlusten von etwa 50 Prozent.

Ausschüsse und Gemeindevertreter sprachen sich daher dafür aus, die Verwaltungsvereinbarung auch ohne Wissen über die Nutzung der Busse um ein weiteres Jahr zu verlängern und auch im Jahr 2022 rund 463.000,- Euro in die Beibehaltung des Takts zu investieren. „Gefühlt werden sie genutzt“, erklärte etwa Kai Maschmann (BIS) im KUM. Für Christian Weber (SPD) spielten die Zahlen zudem eine untergeordnete Rolle. „Unser Ziel bleibt es, die Verbesserung des ÖPNV voranzutreiben“, erklärte er. Das koste Geld und werde auch in Zukunft nicht kostenlos sein. *sos*

# INSEK: Bürgerbeteiligung startet im Februar

Der Prozess zur Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) tritt allmählich in die heiße Phase. In den vergangenen Wochen hat das im Auftrag der Gemeinde Schönefeld mit dem INSEK betraute Büro Stadt I Ökonomie I Recht (SÖR) die Ergebnisse der bisherigen Bürgerbeteiligungen und Expertengespräche analysiert und zusammengefasst. Nun soll der erarbeitete Zwischenstand den Bürger*innen präsentiert und mit ihnen gemeinsam diskutiert werden.

Die dritte Runde der Bürgerbeteiligung startet Mitte Februar in Großziethen. Situationsbedingt erneut im Online-Format. Im Anschluss geht es nach Selchow. Waltersdorf und Schönefeld folgen im März. Leider konnten bis zum Redaktionsschluss noch nicht alle Ortsteilgespräche terminiert werden. Über die noch ausstehenden Bürgerbeteiligungen informiert die Gemeindeverwaltung auf ihrer Homepage.

Wie schon bei der zweiten Bürgerbeteiligung werden die Bewohner*innen der Ortsteile auch dieses Mal im Vorfeld umfassende Informationen per Postwurfsendung erhalten. Das Büro SÖR hat dazu entsprechendes Material zur Verfügung gestellt. In den virtuellen Konferenzen werden dann auf die Ortsteile zugeschnittene Maßnahmepakete präsentiert und mit den Bürgerwünschen abgeglichen. Im Anschluss erhalten die Ortsbeiräte Gelegenheit zur Stellungnahme. Die endgültige Entscheidung über die herausgearbeiteten Projekte, die auch noch genau kalkuliert werden, trifft die Schönefelder Gemeindevertretung. Der Abschlussbericht soll im Sommer, spätestens Herbst vorliegen und wird nach bisherigen Plänen der Öffentlichkeit im Rahmen einer Abschlussveranstaltung präsentiert. *sos*

**Die Termine im Überblick:**

| | | |
|---|---|---|
| Großziethen | 14. Februar 2022 | 18:00 Uhr |
| Selchow | 21. Februar 2022 | 18:00 Uhr |
| Waßmannsdorf | 25. Februar 2022 | 18:00 Uhr |
| Waltersdorf | 02. März 2022 | 18:00 Uhr |
| Schönefeld | 10. März 2022 | 18:00 Uhr |
| Kiekebusch / Karlshof | wird noch terminiert | |

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde-schoenefeld.de

# Antrittsbesuch: BVG-Chefin sichert Unterstützung bei U7-Ausbau zu

Antrittsbesuche sind für den Schönefelder Bürgermeister Christian Hentschel nichts Ungewöhnliches. Über diesen freute er sich aber besonders: Ende November war die neue Vorstandsvorsitzende der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Eva Kreienkamp, zu Besuch im Rathaus. Sie hatte im Oktober vergangenen Jahres die Nachfolge der langjährigen BVG-Chefin Sigrid Nikutta angetreten. Beide führten einen angeregten Gedankenaustausch, bei dem es unter anderem auch um das für Schönefeld sehr wichtige Thema U7-Ausbau ging. Mit am Tisch saß auch Berlins neu bzw. wieder gewählter Bezirksbürgermeister von Neukölln, Martin Hikel, ebenfalls ein großer Verfechter der Pläne. In der neuen BVG-Chefin fanden beide eine interessierte Zuhörerin, die ganz ähnliche Vorstellungen äußerte. Auch für die BVG habe der Anschluss des Großflughafens BER ans U-Bahn-Netz eine hohe Bedeutung.

*Gehen beim U7-Ausbau gemeinsame Wege: die BVG-Chefin, Eva Kreienkamp sowie die beiden Bürgermeister von Schönefeld und Neukölln, Christian Hentschel und Martin Hikel. Foto: Gemeinde*

Kreienkamp versprach, zeitnah das Gespräch mit der neuen Regierenden Bürgermeisterin von Berlin, Franziska Giffey (SPD), zu suchen. Gemeinsam solle über das weitere Vorgehen beraten werden. Auch Giffey hatte sich zuletzt stark für den Ausbau der U7 eingesetzt. Unter anderem hatte sie im Herbst 2020 gemeinsam mit ihrem Parteikollegen Raed Saleh sowie den beiden Bürgermeistern von Neukölln und Schönefeld bei einem Vor-Ort-Termin in Berlin-Rudow für die Pläne geworben. Wie Giffey, die damals für den Landesvorsitz der SPD kandidierte, dabei erklärte, gehöre die Verlängerung der U7 von Rudow zum Flughafen BER zu einem ihrer prioritären Ziele.

Zuletzt war eine von den Ländern Berlin und Brandenburg beauftragte Machbarkeitsstudie veröffentlicht worden, die den U7-Ausbau für grundsätzlich realisierbar einstuft. Im Weiteren forderte der Berliner Senat eine Kosten-Nutzen-Analyse. Hier werden die Kosten ins Verhältnis mit der möglichen Zahl der Fahrgäste gesetzt. Sie ist Grundbedingung für den Ausbau und eine mögliche finanzielle Beteiligung des Bundes. Zu klären ist aktuell jedoch noch, wer die Analyse finanziert und mit welchen Anteilen. Auch darüber will Eva Kreienkamp mit Berlins neuer Bürgermeisterin sprechen.

Zudem sicherten sich die neue BVG-Chefin und Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel eine gegenseitige Unterstützung in der Sache und eine künftige enge Zusammenarbeit zu. *sos*

# Kita „Spatzenhaus“ darf sich seit Anfang Dezember offiziell Bewegungskita nennen

Als erste Kita im Landkreis Dahme-Spreewald kann sich die Schönefelder Kita „Spatzenhaus“ seit Anfang Dezember offiziell Bewegungskita nennen. Im Beisein von Bürgermeister Christian Hentschel sowie des Dezernatsleiters Bildung und Familie, Steffen Käthner, übergab Julia Lorek, Mitarbeiterin der Brandenburger Sportjugend, dem Kindergarten am Nikolaustag ein entsprechendes Zertifikat. Zudem ziert seit kurzem auch das zugehörige Gütesiegel die Hausfassade.

„Ich bin sehr stolz“, sagte Bürgermeister Christian Hentschel anlässlich der offiziellen Ernennung. „Bewegung ist wahnsinnig wichtig, gerade für die Kleinen“, erklärte er.

*Im Beisein von Bürgermeister Christian Hentschel (li.) und des Dezernatsleiters Bildung und Familie, Steffen Käthner, übergab Julia Lorek von der Brandenburger Sportjugend (2.v.r.) der Leiterin der Kita „Spatzenhaus“ Adriana Roschat das Gütesiegel „Bewegungskita“.*

Hinter den Mitarbeiter*innen und Kindern der Kindertagesstätte im Schönefelder Norden liegt ein Jahr Arbeit. Mehr als ein Dutzend Bausteine auf dem Weg zum Gütesiegel mussten abgearbeitet werden. Einige Anforderungen erfüllte die Einrichtung bereits von Beginn an, andere mussten noch umgesetzt und etabliert werden. Kernpunkte der Qualifizierung zur „Bewegungskita“ sind dabei die pädagogische Qualität und das Konzept der Einrichtung für die Bewegungsförderung, ein bewegungsfreundliches Raumkonzept als auch entsprechende Bewegungsangebote. Die Kita „Spatzenhaus“ kooperiert hier etwa mit dem ortsansässigen Verein SV Schönefeld Freizeitsport.

Die Kindertagesstätte wurde im Jahr 1997 erbaut und bietet Platz für 86 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren. Zurzeit werden diese in vier Gruppen betreut. Zum Spielen, Lernen und Entdecken stehen den Kindern dabei vier große helle Räume, ein Mehrzweck- und Bewegungsraum als auch eine Außenspielanlage zur Verfügung. Dort befindet sich auch eine Bewegungsbaustelle, die nach dem Besuch der Mitarbeiter*innen der Brandenburger Sportjugend noch weiterwachsen kann. Anlässlich der feierlichen Zertifikatsübergabe brachte Julia Lorek neben Plakaten, Kalendern sowie einer Ideenbox für Bewegungsspiele, ein Seil, Rohr, Bälle, Kegel und Holzklötzer für die Weiterentwicklung der Baustelle mit. Geschichten zum Entspannen und jede Menge Massagebälle steuerte der Förderverein Spatzen e.V. bei.

Das Gütesiegel „Bewegungskita“ wird vom Landessportbund Brandenburg bzw. seiner Jugendorganisation für zunächst drei Jahre vergeben. Ziel ist es, auf spielerische Art frühzeitig ein Verständnis für die Bedeutung der Bewegung zu vermitteln. Im Land Brandenburg sind aktuell 19 Kindertagesstätten mit dem Profil „Bewegungskita“ und dem Qualitätssiegel zertifiziert. Verbunden mit dem Gütesiegel sind kostenlose Fort- und Weiterbildungen für die Mitarbeiter*innen der Einrichtungen als auch regelmäßige Netzwerktreffen. *sos*

# Qualitätsoffensive in Schönefelds Kitas gestartet

Die Gemeinde Schönefeld ist nunmehr Mitglied im Kommunalen Netzwerk für Qualitätsmanagement in der Kindertagesbetreuung, kurz KomNet QuaKi. Bürgermeister Christian Hentschel unterzeichnete Anfang Dezember in der Kita „Kunterbunt“ im Waltersdorfer Ortsteil Rotberg eine entsprechende Vereinbarung. Vertragspartner ist das Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung der Universität Potsdam (IFK).

*In der Kita „Kunterbunt“ in Rotberg brachte Bürgermeister Christian Hentschel im Beisein des IFK-Geschäftsführers Dietmar Sturzbecher und der Kita-Leiterin Cordula Hoffmann das erste „Mitmachschild“ an. Es steht für die Mitgliedschaft im Kommunalen Netzwerk KomNet Quaki und Qualitätsausrichtung der Einrichtung. Zuvor unterzeichneten die Beteiligten die Beitrittserklärung.* *Fotos: sos*

Der Beitritt zum Netzwerk war zuvor von den Gemeindevertreter*innen in der November-Sitzung beschlossen worden. Zugleich stellt er den Startschuss für eine Qualitätsoffensive der Gemeinde in ihren Einrichtungen dar. Künftig sollen sich Bildung und Betreuung der Kinder in den kommunalen Kitas an etablierten Qualitätsstandards ausrichten. Mit Hilfe des Netzwerks werden die Situationen in den Einrichtungen analysiert und Maßnahmen konzipiert, die diese qualitativ weiter nach vorn bringen. Dazu werden bestehende Konzepte unter die Lupe genommen, als auch umfassende Befragungen aller Beteiligten durchgeführt.

Das Qualitätsmanagement des Netzwerks basiert dabei auf einem vierjährigen Evaluationszyklus. „Qualitätsentwicklung braucht Zeit“, erläuterte der Geschäftsführer des IFK, Prof. Dr. Dietmar Sturzbecher, der sich insbesondere von dem Engagement und der Zielstrebigkeit Schönefelds begeistert zeigte. In keiner Kommune sei es bisher gelungen, sich innerhalb eines Jahres handelseinig zu werden, lobte er. Schönefeld sei zwar nicht die größte Kommune im Verbund, aber eine, wenn nicht die am stärksten wachsende. 1.500 Kinder werden derzeit in den neun Kindertagesstätten und Horten der Gemeinde betreut. Qualität war schon immer ein entscheidender Faktor in den Einrichtungen, mit Hilfe des Netzwerks wollen sie aber noch besser werden.

„Ich bin der Meinung, wir können nicht genug in kommende Generationen investieren“, sagte Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel anlässlich der Vertragsunterzeichnung. Kita sei mehr als Betreuung. „Kita ist Bildung“, betonte er. Mit der Kooperation mit dem Netzwerk verknüpfte er zudem die Hoffnung, durch eine Steigerung der Attraktivität der Kitas, die Chancen der Kommune im Rennen um die besten Köpfe und Erzieher*innen zu erhöhen.

Neben der nun gestarteten Qualitätsoffensive wird sich jede Einrichtung ein eigenes Profil geben. Als erste im Landkreis Dahme-Spreewald wurde in dieser Woche so etwa die Kita „Spatzenhaus“ im Schönefelder Norden als „Bewegungskita“ zertifiziert. Die Kita „Kunterbunt“ hat sich auf den Weg gemacht, eine „gesunde Kita“ zu werden. Daneben wird die Gemeinde Anfang kommenden Jahres mit dem/der Qualitätsmanager*in und einem Kinderschutzbeauftragten bzw. einer Kinderschutzbeauftragten zweit weitere Stellen schaffen, die die Kommune in ihrem Ziel weiter voranbringen werden.

Die Kosten für die Mitgliedschaft in dem Kommunalen Netzwerk belaufen sich für die Gemeinde Schönefeld in Abhängigkeit von der Anzahl der Kinder und Beschäftigten in den Kindertageseinrichtungen auf rund 62.400,- Euro pro Jahr. Das sind rund 34,- Euro pro Kind.

Das KomNet QuaKi war im Jahr 2007 von sieben brandenburgischen Kommunen gegründet worden. Ausgangspunkt war der Wunsch, die Fachverwaltungen in den beteiligten Städten und Gemeinden zu stärken sowie gemeinsam einrichtungsübergreifende Konzepte der Qualitätsfeststellung und –förderung zu entwickeln. Das IFK erarbeitete dazu zunächst in einer zweijährigen Entwicklungsphase gemeinsam mit 70 erfahrenen Träger- und Kita-Vertretungen der KomNet-Kommunen ein Qualitätsmanagementsystem, das aus den beiden Komponenten Qualitätsfeststellung und Qualitätsförderung besteht. Zu letzterem zählen etwa Fortbildungsveranstaltungen und ein regelmäßig erscheinender Newsletter, der die Erzieher*innen und Einrichtungsleiter*innen auf den aktuellsten wissenschaftlichen Stand bringt. Nach der Erprobung wurde das System in allen Kitas der KomNet-Kommunen implementiert und im Folgenden stetig weiterentwickelt.

Mit der Gemeinde Schönefeld gehören dem Brandenburger Netzwerk nunmehr 19 Kommunen an, darunter zwei aus Sachsen-Anhalt. Nach Heidesee und Märkisch Heide ist Schönefeld die dritte zum Netzwerk gehörige Kommune im Landkreis. sos

27. März 2022:
Beginn der Sommerzeit

Uhren um eine
Stunde vorstellen

# Für die Jugendlichen da

Liebe Gemeinde Schönefeld,
wir möchten uns Ihnen und euch kurz vorstellen. Wir sind Jenny und Christian und sind seit September gemeinsam im Rahmen der mobilen Jugend(sozial)arbeit in Schönefeld und seinen Ortsteilen unterwegs. So treten wir mit jungen Menschen vor Ort in Kontakt und sind dabei immer für diese ansprechbar. Zusätzlich stehen uns noch jeweils ein Standort in Waßmannsdorf und Rotberg für Aktivitäten wie offene Treffpunktarbeit zur Verfügung. Feste Präsenzzeiten im Freizeittreff Rotberg sind immer montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr (bei Bedarf länger).

Zu unseren Aufgaben zählen unter anderem:

- aufsuchende Arbeit in den Ortsteilen (Treffen und Gespräche mit Jugendlichen vor Ort)
- Einzelfallberatung von jungen Menschen bei Problemen und Herausforderungen des alltäglichen Lebens
- Nutzung der gemeindeeigenen Jugendräume
- Planung und Durchführung von freizeitpädagogischen Angeboten und Projekten
- Planung und Durchführung von Jugendbeteiligungsprojekten
- Planung und Durchführung von Bildungsangeboten u.a. in den Bereichen MINT und BNE und dabei die wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Potenziale des nahen, wie auch des erweiterten Sozialraums für Jugendliche nutzbar machen.
- lösungsorientierte Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Gemeinde
- Netzwerkarbeit

Liebe Schönefelder Gemeinde, liebe Jugendliche, falls Sie/ihr jemanden im Umfeld kennt, der Unterstützung oder ein offenes Ohr benötigt, oder ihr selbst jemanden zum Reden braucht, sind wir persönlich vor Ort, telefonisch oder per E-Mail erreichbar.

*Wir freuen uns auf die Begegnungen und den Austausch mit Ihnen/ euch in den Orten.*

Sprecht uns gerne jederzeit an – wir sind für euch am Start!

Bis dahin *Jenny und Christian*

Kontaktdaten Mobile Jugend(sozial)arbeit in Schönefeld:

Jennifer Straszewski
0173 867 23 49
mobisxf.jenny@drk-fs.de

Christian Gali
0173 866 22 91
mobisxf.christian@drk-fs.de

DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.
Grüner Weg 2a, 12529 Schönefeld - OT Waßmannsdorf
Mühlenstraße 13, 12529 Schönefeld, OT Rotberg

# Sozialraumanalyse startet: Spontane Befragungen möglich

Wie leben die Jugendlichen in der Gemeinde Schönefeld, welche Angebote gibt es in den Ortsteilen, sind sie bedarfsgerecht? Diese und viele weitere Fragen will die Gemeinde mit Hilfe einer Sozialraumanalyse klären, die kürzlich in Auftrag gegeben worden ist. Durchführen wird die Analyse Jan Kasiske vom Systemischen Institut für Führung und Beratung (SIFB) aus Berlin. Dabei wird er eng mit den mobilen Jugendarbeiter*innen des Deutschen Roten Kreuzes zusammenarbeiten, die seit wenigen Monaten im Auftrag der Gemeinde für die hier lebenden Jugendlichen da sind.
In die Analyse, die bis Juni 2022 erfolgen soll, werden zudem weitere Akteure einbezogen. Unter anderem wird es Befragungen und Gespräche mit den Ortsvorstehern, Schulleiter*innen, Vertretern der Feuerwehren, Sportvereine, Polizei als auch der Kinder- und Jugendarbeit geben. Diese wurden und werden in den nächsten Tagen und Wochen zwecks Terminvereinbarungen kontaktiert. Aber auch spontane Befragungen, etwa auch von Bürger*innen der Gemeinde, sind nicht ausgeschlossen. Die Gemeindeverwaltung bittet, die Arbeit des beauftragten Instituts entsprechend zu unterstützen.
Die Sozialraumanalyse soll dazu beitragen, die in der Gemeinde lebenden Kinder und Jugendlichen sowie ihr Lebensumfeld noch genauer kennenzulernen und mögliche Handlungsbedarfe zu erkennen. Das Ergebnis der Studie wird im Anschluss in den Gremien der Gemeinde vorgestellt. *sos*

# Gutes tun beim Gassi gehen: Jugendliche begeistert von Projekt

Der AWO Regionalverband Brandenburg Süd wird auch in 2022 sein im vergangenen Jahr in Schönefeld begonnenes Projekt „Gassi gehen und Gutes tun“ fortführen. Wie der Regionalverband mitteilt, habe sich die Idee des Austauschs bei entspannter Runde mit dem vierbeinigen Begleiter „Oskar“ bewährt und sei von den Jugendlichen sehr gut angenommen worden. Aus den anfänglichen Einzelrunden wurden nach und nach kleinere Gruppen-Events. Dabei seien die Spaziergänge mit dem Hund nicht nur für Gespräche genutzt worden, sondern auch dazu, die Gegend um den Schönefelder See von Müll und Unrat zu befreien. Hierfür hatten die Jugendlichen eigens Kippensammelbehälter gebastelt und aufgestellt und stellten mit Stolz fest, dass diese auch genutzt wurden. Die Aktivitäten seien zudem in den sozialen Medien geteilt worden und hätten durchweg ein positives Feedback erhalten.

Foto: AWORVBBSÜD/A.Gnielka

Die Idee der Gassi-Runde war von den Schul- und Sozialarbeiter*innen der AWO Sozialarbeit entwickelt worden, nachdem diese zunehmend merkten, wie sehr die mit der Corona-Pandemie einhergehenden Einschränkungen die Jugendlichen belasteten. Da Gesprächsrunden in den Einrichtungen kaum mehr möglich waren, überlegten sich die Mitarbeiter*innen Outdoor-Möglichkeiten. So kam Hund Oskar ins Spiel und aus dem Thema „Gassi gehen“ entwickelte sich ein neues Projekt.
Ausführliche Informationen dazu und zu weiteren Angeboten und Leistungen des AWO Regionalverbandes Süd finden Interessierte auf der Unternehmensseite unter www.awo-bb-sued.de sowie den Social-Media-Kanälen unter awobbsued. *PM/sos*

*Hund Oskar wurde für Schönefelder Jugendliche zum Trostspender und treuen Begleiter.*

# Flugzeugabsturz vor 35 Jahren: Gedenkveranstaltung in Bohnsdorf

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, viele Vertreter*innen der Kommunalpolitik als auch Zeitzeugen haben am 12. Dezember den Opfern des Flugzeugunglücks gedacht, das sich vor 35 Jahren in unmittelbarer Nähe des Schönefelder Flughafens ereignet hatte. Zu der Veranstaltung hatte das Bezirksamt Treptow-Köpenick an eine in der Nähe der Unglücksstelle installierte Gedenktafel geladen. Diese war im Jahr 2020 auf Initiative der Bezirksverordnetenversammlung von Treptow-Köpenick an der Waltersdorfer Straße/ Ecke Waldstraße errichtet worden.

Die Maschine der sowjetischen Fluggesellschaft Aeroflot war am 12. Dezember 1986 in Minsk gestartet und hielt bereits Kurs auf den Flughafen Schönefeld. Dort kam die Tupolew 134 jedoch nie an. Kurz vor der Landung stürzte das mit 82 Menschen besetzte Passagierflugzeug bei Bohnsdorf in unmittelbarer Nähe des Flughafens in den Wald. 72 Passagiere sterben, darunter 20 Schüler*innen aus Schwerin, die auf dem Rückweg einer Klassenreise in die Heimat waren. Es handelte sich um eines der schwersten Flugzeugunglücke in der Geschichte der DDR. *sos*

*Der Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick, Oliver Igel (rechts), hielt bei der Gedenkveranstaltung anlässlich des 35. Jahrestages des Flugzeugabsturzes nahe Bohnsdorf die Gedenkrede.* *Foto: R. Drescher*

# Kindertagesstätten und Tagesmütter

**Gänseblümchen:** Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 20 07 10

**Kunterbunt:** Karlshofer Weg 6, 12529 Schönefeld
Telefon: Haus 1 - Hort ab 12 Uhr (030) 63 31 15 77
und Haus 2, (030) 61 50 42 06, Telefax: (030) 63 31 15 77

**Robin Hood:** Schulstraße 7, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 63 31 15 68, Telefax: (030) 63 31 15 69

**Schwalbennest:** Schwalbenweg 8a, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 67 89 92 70, Telefax: (030) 67 89 92 71

**Sonnenblick:** Alt Großziethen 53, 12529 Schönefeld,
Telefon: (03379) 44 76 78

**Hort Sonnenblick:** Alt-Großziethen 42, 12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 42 16

**Spatzenhaus:** Zum Spatzenhaus 1, 12529 Schönefeld,
Telefon: (030) 67 22 099

**Storchennest:** Dorfstr. 44, 12529 Schönefeld, Tel. (03379) 44 42 38

**Kita Bienenschwarm:** Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 536 72 06 50

Außerdem bieten qualifizierte **Tagesmütter**
Betreuungszeiten für die Altersgruppe der unter 3 jährigen an.

**Teresa Dornig**
Am alten Bahndamm 57, 12529 Schönefeld, Tel.: (03379) 378 15 71

**Margret Fuchs:** Ahornweg 8, 12529 Schönefeld, Tel.: (03379) 44 46 01

**Jenny Lowies**
Karl-Marx-Str. 151g, 12529 Schönefeld, Tel.: 0170 946 44 13

**Susanne Fritzsche:** Kleistring 3, 12529 Schönefeld, Tel.: 0177/369 67 28

**Ramona Pfennighaus**
Am Kornfeld 8, 12529 Schönefeld, Tel.: 0151/28 12 87 66

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gemeinde-schoenefeld.de/Wohnen und Leben/Bildung und Erziehung

# Aktuelle Baumaßnahmen und Straßensperrungen

| Zeitraum | Ort | Art der Sperrung | Grund |
|---|---|---|---|
| 03.02.2022 | **Schönefeld**<br>Schützenstraße | Vollsperrung | Kran-/Beladearbeiten |

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde
www.gemeinde-schoenefeld.de

# Schönfelder Gymnasium: Bewerbungsfrist für Stipendium beginnt

Ab sofort können sich aktuelle bzw. zukünftige Schüler*innen des Evangelischen Gymnasiums Schönefeld um ein Stipendium bewerben. Dieses befreit den Stipendiaten/die Stipendiatin für jeweils ein Schuljahr von der Zahlung des Schulgeldes. Über die Vergabe entscheidet der Hauptausschuss der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld auf Vorschlag eines Unterausschusses „Vergabe Stipendien" des Bildungs- und Sozialausschusses.

Grundlage der Entscheidung bildet eine entsprechende Richtlinie, die die Gemeinde am 20.01.2021 zur Vergabe von Stipendien an Schüler*innen des Evangelischen Gymnasiums erlassen hat. Diese trat rückwirkend zum 1. Dezember 2020 in Kraft und löste die bis dahin geltende Richtlinie vom 22.03.2016 ab. Die Richtlinie ist auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter http://www.gemeinde-schoenefeld.de/satzungen.html veröffentlicht.

Danach gelten folgende Antragsvoraussetzungen bzw. Bewertungskriterien:

- die Bewerber*innen müssen ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Schönefeld haben
- es muss eine Gymnasialempfehlung vorliegen
- es zählen die schulische Leistungen sowie
- schulisches und außerschulisches/soziales Engagement

Die Anträge sind **bis zum 28. Februar 2022** schriftlich oder digital bei der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, einzureichen.

Der Bewerbung ist zwingend eine ausführliche Begründung, aus der das schulische und außerschulische Engagement hervorgeht, beizufügen. Dies ist durch Empfehlungsschreiben des Vereins oder der Einrichtung zu belegen. Weiterhin sind Kopien des Abschlusszeugnisses des vorangegangenen Schuljahres, des aktuellen Halbjahreszeugnisses und die Gymnasialempfehlung (Grundschüler) beizufügen. Zudem müssen Personensorgeberechtigte ihre Kenntnis über die Bewerbung schriftlich bestätigen.

Pro Schuljahr können drei Schüler*innen des Gymnasiums von der Gemeinde Schönefeld ein Stipendium in Höhe des jeweils geschuldeten Schulgelds erhalten. Der Stipendiat/die Stipendiatin wird dabei von der Zahlungspflicht gegenüber dem Schulträger befreit. Eine Auszahlung des Geldes ist nicht möglich.

Über die getroffene Entscheidung werden die Antragsteller*innen bis zum 31. Juli 2022 von der Gemeindeverwaltung schriftlich unterrichtet.
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Leiter des Dezernates Bildung und Familie, Herrn Käthner, telef. unter der Rufnummer (030) 536720-400 oder per E-Mail ans.kaethner@gemeinde-schoenefeld.de.

# Gemeinde sucht Grundstückserben

Im Grundbuch von Schönefeld des Amtsgerichts Königs Wusterhausen Blatt 557, Flur 2, Flurstück 585, mit einer Größe von 1.281 m² ist seit 1957 als Eigentümer der Schlosser Arthur Bittner eingetragen. Herr Arthur Bittner war verheiratet mit Frau Luise Bittner, geb. Bauer. Der Sohn, Kurt Bittner, ist ebenfalls unbekannter Erbe.

Das Grundstück wird als Kleingartenanlage / Datschensiedlung genutzt und von einem gemeinnützigen Verein verwaltet/verpachtet. Ein Bestandsschutz besteht seit 1993.

In der Eigenschaft als gesetzliche Vertreterin nach Artikel 233 § 2 Abs. 3 EGBGB sucht die Gemeinde Schönefeld die Erben nach Arthur Bittner und dem Sohn Kurt Bittner.

Der Wert des Grundstücks wird nach den aktuellen Richtlinien des vom Gutachterausschuss des Landkreises Dahme Spreewald herausgegebenen Grundstücksmarktbericht für das Jahr 2020 unverbindlich mit einem Wert von 1,60 Euro/m² geschätzt.

Alle Personen, denen Erbrechte am Nachlass der o.g. Person zustehen werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von einem Monat ab Veröffentlichung bei der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Zentrale Dienste Liegenschaften, Dezernat III, E-Mail: liegenschaften@gemeinde-schoenefeld.de **unter Vorlage der Erbnachweise** anzumelden.

# Wohnungsangebote der Gemeinde:

Die Gemeinde Schönefeld bietet aktuell zwei ihrer Gemeindewohnungen zur Vermietung an. Die 2- und 3-Zimmer-Wohnungen befinden sich im Ortsteil Schönefeld.

| Adresse | Räume | Lage | Ausstattung | Größe | Warmmiete |
|---|---|---|---|---|---|
| Alt Schönefeld 43 | 2 Zimmer | 1.OG | Küche (ohne Herd/Spüle), Wannenbad | ca. 75 m2 | 482,- € |
| Seeweg 16 | 3 Zimmer | 1.OG | Küche (ohne Herd/Spüle), Wannenbad, Balkon | ca. 58,- m2 | 582,-€ |

Nähere Angaben können der Ausschreibung auf der Internetseite der Gemeinde Schönefeld unterhttp://www.gemeinde-schoenefeld.de/aktuelle-wohnungsangebote.htmlentnommen werden.

Interessenten richten sich mit einem formlosen Bewerbungsschreiben mit Angabe des Namens und der Anschrift sowie einer Rufnummer, unter der sie erreichbar sind, an die Gemeinde Schönefeld, c/o Frau Mickley, Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld zu richten. Als Verwendungszweck ist die entsprechende Wohnungsnummer anzugeben (WE, 43-1. OG links bzw.WE, 16-1. OG rechts).

Die Bewerbungsfrist endet am 11. Februar 2022, 12.00 Uhr.

Für Rückfragen steht Ihnen die zuständige Sachbearbeiterin unter (030) 536720-346 zur Verfügung.

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld: www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

# Abstimmungsergebnisse – Gemeindevertretung vom 08.12.2021

## BESCHLÜSSE

**Beschluss über die Feststellung einer außergewöhnlichen Notlage gem. § 50a BbgKVerf**

| Ja | Nein | Enthaltungen | Befangenheit |
|---|---|---|---|
| 22 | 1 | 1 | 0 |

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat gemäß § 50 a Abs. 2 S. 1 BbgKVerf zu Beginn ihrer Sitzung am 8. Dezember 2021 eine außergewöhnliche Notlage festgestellt. Dies war erforderlich, damit die Sitzung entsprechend dieser Regelung in der Brandenburger Kommunalverfassung per Video stattfinden konnte. Hintergrund war die aktuelle Pandemie-Lage im Land, angesichts derer es die Gemeindevertretung als unzumutbar und unmöglich erachtete, an einem Sitzungsort zu einer Präsenzsitzung zusammenzukommen. Die festgestellte Notlage entfaltet bis zum 28. Februar 2022 Rechtswirkung. Bis zu diesem Zeitpunkt können demnach alle Sitzungen der Gemeindevertretung sowie der Ausschüsse und Ortsbeiräte per Video oder Audio stattfinden. Der Zugang für die Öffentlichkeit wird weiterhin durch eine Übertragung im Rathaus ermöglicht.

**Beschluss über die Richtlinie zur Sportförderung in der Gemeinde Schönefeld (RL Sportförderung)**

| Ja | Nein | Enthaltungen | Befangenheit |
|---|---|---|---|
| 27 | 0 | 0 | 0 |

Die Förderung der Schönefelder Sportvereine der Gemeinde erfolgt künftig entsprechend einer neuen Richtlinie. Diese war im zeitweiligen Ausschuss für Sportförderung in mehreren Sitzungen erarbeitet worden und tritt zum 1.1.2022 in Kraft. Die neue Richtlinie vereinfacht das Förderverfahren und gewährleistet die vollständige Inanspruchnahme der verfügbaren Mittel. Künftig entfällt so etwa der Beschluss der Gemeindevertretung über die Förderfähigkeit der Vereine. Diese ergibt sich nunmehr direkt aus der Richtlinie. Auch die Ergänzungsförderung entfällt. Die Vergabe der Fördermittel erfolgt nunmehr ausschließlich nach einem Punktesystem. Mit den Änderungen wird die Gemeinde die Vereine noch stärker als bisher bei den kostenintensiven Aufwendungen unterstützen. Dazu zählen etwa Fahrtkosten, Aufwandsentschädigungen oder Ausbildungskosten für Trainer.

**Beschluss über die Zuwendung für Ergänzungsförderung Breitensport gem. § 4 Nr. 1.2. der Rahmenrichtlinie zur Sportförderung in der Gemeinde Schönefeld**

| Ja | Nein | Enthaltungen | Befangenheit |
|---|---|---|---|
| 27 | 0 | 0 | 0 |

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld wird in diesem Jahr vier Vereinen noch einmal im Rahmen der Ergänzungsförderung Zuwendungen gewähren. Grundlage bildet die aktuell noch geltende Rahmenrichtlinie zur Sportförderung, die im Januar 2022 durch eine neue abgelöst wird. Entsprechend des Beschlusses der Gemeindevertreter*innen erhalten der Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen, der Fit & Fun Waltersdorfer Fitness und Aerobic e.V., der TC Waltersdorf 99 als auch der SV Waßmannsdorf 1956 Zuwendungen für die Anschaffung diverser Sport- und Ausstattungsgegenstände, darunter Steppbretter, Gymnastikhocker, Trennwände, Ballcontainer und Mini-Tore. Die erforderlichen Mittel stehen im aktuellen Haushalt zur Verfügung.

**Dialogforum Airport Berlin-Brandenburg – Fortschreibung des Gemeinsamen Strukturkonzeptes (GSK) Flughafenregion Berlin-Brandenburg 2030**

| Ja | Nein | Enthaltungen | Befangenheit |
|---|---|---|---|
| 27 | 0 | 0 | 0 |

Im Sommer des vergangenen Jahres hat die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport Berlin-Brandenburg (KAG DF) die Fortschreibung des Gemeinsamen Strukturkonzeptes 2030 (GSK) beschlossen. Dieses bildet die informelle Planungsgrundlage für die Entwicklung der Flughafenregion. Im GSK sind Leitbilder und Ziele definiert, die bei künftigen kommunalen Entwicklungsvorhaben berücksichtigt werden sollen. Die Zielvorstellungen und Maßnahmen betreffen unter anderem die Themen Wohnen, Arbeiten, Verkehr und Freiraum. Um die Verbindlichkeit des Konzeptes zu erhöhen und die Umsetzung ausgewählter Maßnahmen zu unterstützen, sollen in den kommunalen Gremien der Gemeinden, Städte und Landkreise sowie der Berliner Bezirke Selbstbindungsbeschlüsse gefasst werden. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld ist dem mit dem nunmehr erfolgten Beschluss nachgekommen. Zudem wurde der Bürgermeister beauftragt, regelmäßig über den Fortschritt der GSK-Umsetzung im Hauptausschuss zu informieren.

**Beschluss über den Abschluss einer Folge-Verwaltungsvereinbarung für die Ausweitung des öffentlichen Linienverkehrs Bus 743 und Bus 741**

| Ja | Nein | Enthaltungen | Befangenheit |
|---|---|---|---|
| 25 | 1 | 1 | 0 |

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, für die Ausweitung des öffentlichen Linienverkehrs der Buslinien 743 und 741 Folgeverwaltungsvereinbarungen mit dem Landkreis Dahme-Spreewald abzuschließen. Diese stellen sicher, dass der verdichtete Takt auf beiden Linien mit Hilfe finanzieller Unterstützung der Gemeinde auch im Jahr 2022 gewährleistet wird. Im Haushalt 2022 werden dafür rund 463.000,- Euro bereitgestellt. Statt im Stundentakt wie es der Nahverkehrsplan des Landkreises Dahme-Spreewald für diese Strecken vorsieht, fahren die Busse seit dem vergangenen Jahr auf diesen Linien teilweise im 20- bzw. 30-Minuten-Takt. Die Buslinie 743 bindet Großziethen an den S-Bahnhof Lichtenrade sowie den Flughafen an, die Linie 741 verkehrt zwischen Waltersdorf und Schönefeld. Vorausgegangen war ein Antrag der Fraktion der Bürgerinitiative Schönefeld (BIS), die Ende 2019 gefordert hatte, für die Verbesserung des ÖPNV 500.000,- Euro im Haushalt 2020 bereitzustellen. Dem war die Gemeindevertretung gefolgt. Eine Evaluation der Fahrgastzahlen, die ebenfalls in dem damals gefassten Beschluss gefordert war, konnte bislang allerdings nicht erfolgen. Aufgrund technischer Probleme hatte die Regionale Verkehrsgesellschaft bislang keine Daten erheben können, zum anderen wären sie aufgrund der Pandemie und daraus resultierender Einbrüche bei den Fahrgastzahlen wenig belastbar. Die Gemeindevertretung entschloss sich daher, das Angebot unabhängig von der Kenntnis der Nutzung aufrecht zu erhalten. Sobald es möglich ist, sollen die Fahrgastzahlen aber erhoben und analysiert werden. Über den genauen Zeitpunkt soll der Ausschuss Klima, Umwelt und Mobilität in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause entscheiden.

**Errichtung einer Tempo-30-Zone im Ortsteil Waltersdorf/ Rotberg**

| Ja | Nein | Enthaltungen | Befangenheit |
|---|---|---|---|
| 27 | 0 | 0 | 0 |

Nach dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität gab auch die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld ihre Zustimmung zur Errichtung einer Tempo-30-Zone im Ortsteil Waltersdorf/Rotberg. Hintergrund ist ein im Sommer 2019 per Beschluss erteilter Auftrag an die Verwaltung, für das Siedlungsgebiet Rotberg ein einheitliches Verkehrsberuhigungskonzept zu entwickeln. Zudem sollte das in Teilbereichen bestehende Tempo-30-Limit auf den Bereich vor der Kita „Kunterbunt“ im Karlshofer Weg erweitert werden. In der Folge diskutierte die Verwaltung mit der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald verschiedene Lösungsansätze. Dabei hatte sich die Ausweisung einer Tempo-30-Zone für das gesamte Gebiet als die praktikabelste Lösung abgezeichnet.

**Sitzungsplan der Gemeinde Schönefeld für das Jahr 2022**

| Ja | Nein | Enthaltungen | Befangenheit |
|---|---|---|---|
| 25 | 1 | 1 | 0 |

Erstmals wird es in diesem Jahr in der Gemeinde Schönefeld so genannte Ausschusswochen geben. Die Gemeindevertretung verabschiedete einen entsprechenden Sitzungsplan für das Jahr 2022, der zuvor zwischen den Fraktionsvorsitzenden, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung sowie dem Bürgermeister diskutiert und erstellt worden war. Nach Beschluss der Gemeindevertreter*innen werden die Gremien der Gemeinde in regelmäßigen Abständen innerhalb einer Woche tagen, der Sitzungsbeginn wurde einheitlich auf 18 Uhr festgelegt.

## ANTRÄGE/ANFRAGEN

**Anfrage zu Kinderschutzbeauftragte/r und Kita-Qualitätsmanager/in**

Die Gemeinde Schönefeld plant weiterhin die Einstellung eines Kinderschutzbeauftragten und einer Kita-Qualitätsmanagerin. Das berichtete der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, in der Sitzung. Die Ausschreibung soll Anfang Januar erfolgen, die Einstellung ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt geplant. Vorausgegangen war eine entsprechende Anfrage des SPD-Fraktionsmitglieds und Vorsitzenden des Bildungs- und Sozialausschusses, Andreas Schluricke. Die Stellen waren bereits im Haushalt 2021 eingeplant, wurden bislang aber nicht realisiert. Zurückzuführen sei dies auf einen längeren Erarbeitungsprozess bei der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, erklärte der Bürgermeister.

Die beiden Einstellungen waren im Zuge der Beratungen zur neuen Elternbeitragsordnung im Frühjahr 2020 und im Zusammenhang mit möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde diskutiert worden. Der oder die Kinderschutzbeauftragte sollte dabei als Ansprechpartner*in für das Kita-Personal und die Eltern fungieren, als auch ein Kinderschutzkonzept entwickeln und umsetzen. Dies sei aktuell dringlicher denn je, erklärte Andreas Schluricke. Durch die pandemischen Einschränkungen in der Kinderbetreuung sei der Bedarf für Maßnahmen zum Kinderschutz gestiegen, sagte er.

## SONSTIGE ENTSCHEIDUNGEN

**Aufruf der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, BIS, SPD-FDP, BVB/Freie Wähler (FWS) gegen Abschiebungen vom Willy-Brandt-Flughafen in Krisengebiete**

In einem fraktionsübergreifenden Aufruf sprechen sich die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, der BIS, SPD-FDP sowie der BVB/Freien Wähler gegen Abschiebungen vom Schönefelder Flughafen „Willy Brandt“ in Krisengebiete aus. Der Aufruf ist nach Aussage der Initiatoren ein Statement, zugleich bitten die Beteiligten um weitere und öffentliche Unterstützung für das Anliegen. *sos*

## Sitzungstermine im Februar / März 2022

07.02. 19:00 Uhr Sitzung des Kinder- und Jugendbeirats
09.02. 18:00 Uhr Sitzung der Gemeindevertretung
14.02. 18:00 Uhr INSEK-Bürgerbeteiligung Großziethen
15.02. 18:30 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Waßmannsdorf
15.02. 19:00 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Großziethen
21.02. 18:00 Uhr Sitzung des Finanzausschusses
21.02. 18:00 Uhr INSEK-Bürgerbeteiligung Selchow
22.02. 18:00 Uhr Sitzung des Ausschusses Bildung und Soziales
23.02. 18:00 Uhr Sitzung des Bauausschusses
24.02. 18:00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Entwicklung
25.02. 18:00 Uhr INSEK-Bürgerbeteiligung Waßmannsdorf
01.03. 17:00 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Selchow
01.03. 18:00 Uhr Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt, Mobilität
02.03. 17:00 Uhr INSEK-Bürgerbeteiligung Waltersdorf
07.03. 19:00 Uhr Sitzung des Kinder- und Jugendbeirats
08.03. 18:30 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Waßmannsdorf
09.03. 18:00 Uhr Sitzung des Hauptausschusses
10.03. 18:00 Uhr INSEK-Bürgerbeteiligung Schönefeld
15.03. 19:00 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Großziethen
23.03. 18:00 Uhr Sitzung der Gemeindevertretung

Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu Terminverschiebungen oder Absagen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Schönefeld unter www.gemeinde-schoenefeld.de.

## Stellenausschreibungen der Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

- **Sachbearbeiter/in Kita/Hort (w/m/d)**, Vollzeit, unbefristet I Bewerbungsfrist: 30. Januar 2022
- **Sachbearbeiter/in IT (w/m/d), Vollzeit**, unbefristet I Bewerbungsfrist: 09. Februar 2022
- **Sachbearbeiter/in Personal (w/m/d), Vollzeit**, unbefristet I Bewerbungsfrist: 11. Februar 2022
- **Erzieher/innen (w/m/d)**, Vollzeit/Teilzeit, unbefristet I Ohne Bewerbungsfrist

Bewerbungen richten Sie bitte an die Gemeinde Schönefeld, Personalbüro, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld oder per Mail an bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de

Regelmäßige Informationen zu aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter https://www.gemeinde-schoenefeld.de/stellenangebote.html.

# Der Ortsvorsteher von Waltersdorf / Rotberg informiert:

*Liebe Waltersdorfer und Rotberger,*

## Wünsche zum Neuen Jahr 2022

Mit der ersten Ausgabe des Schönefelders möchte ich Ihnen für das neue Jahr Glück, Zufriedenheit, Mut für Neues und Kraft für Begonnenes wünschen. Bleiben Sie achtsam mit sich und Ihrer Gesundheit und stets optimistisch gestimmt!
Möge das neue Jahr gut starten, großartig verlaufen und fabelhaft enden! Das wünsche ich Ihnen im Namen des Ortsbeirates.

## Termine für Veranstaltungen des Ortsbeirates Waltersdorf/Rotberg 2022

Im neuen Jahr sind insgesamt sechs Veranstaltungen geplant. Es wird im Wechsel, einmal in das ehemalige Rathaus nach Waltersdorf und einmal in die Rotberger Feuerwache, geladen. Die Sitzungen sind öffentlich und beginnen um 17 Uhr.
Die jeweilige Tagesordnung ist im Bürgerinformationssystem auf der Internetseite der Gemeinde Schönefeld ersichtlich und wird eine Woche vor Sitzungsbeginn eingestellt und somit veröffentlicht.

| Datum | Ort | Uhrzeit |
|---|---|---|
| 02. März 2022 | **Online Veranstaltung** Ortsteilgespräch zum INSEK | 18 Uhr Videokonferenz |
| 04. Mai 2022 | Rotberger Feuerwache | 17 Uhr |
| 22. Juni 2022 | Waltersdorf ehemaliges Rathaus | 17 Uhr |
| 07. September 2022 | Rotberger Feuerwache | 17 Uhr |
| 30. November 2022 | Waltersdorf ehemaliges Rathaus | 17 Uhr |

## Termine für Seniorentreffen

Es fällt mir zum jetzigen Zeitpunkt schwer, Termine für die monatlichen Seniorentreffen zu veröffentlichen.
Die Organisatoren, wie Frau Kruschel in Rotberg, als auch Frau Brummer, Frau Sauerwald, Frau Schilling und Gottfried Kühnau in Waltersdorf, stehen bereit und würden lieber heute als morgen ihre ehrenamtliche Tätigkeit wieder aufnehmen. Jedoch steht die berechtigte Sorge im Raum, ob eine übereilte und verfrühte Wiederaufnahme der Treffen, im Interesse der Gesundheit aller Teilnehmer, nicht doch noch etwas verschoben werden sollte. Ich zolle dieser Entscheidung großen Respekt und rechne damit, dass erst im Frühjahr 2022 wieder Veranstaltungen der Senioren stattfinden werden. Gerne informiere ich an dieser Stelle über die Wiederaufnahme der Seniorentreffen in Rotberg und Waltersdorf.

## INSEK

Im Frühjahr steht ein weiteres Ortsteilgespräch an. Nähere Informationen zum Stand und über das weitere geplante Vorgehen im Ortsteil Waltersdorf / Rotberg finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde Schönefeld unter der Überschrift „INSEK“.

Darin heißt es u.a.

...“Aufgrund der aktuell wieder sehr angespannten Pandemie-Lage wird es anders als zunächst geplant, wohl auch dieses Mal nicht möglich sein, die Veranstaltungen als Präsenzsitzungen durchzuführen. Im Moment gehen Verwaltung und Stadtplanungsbüro davon aus, dass die Gespräche wie schon im Mai per Videokonferenz durchgeführt werden müssen. Geplant sind diese aktuell zwischen Mitte Februar 2022 und Ende März 2022.“

Das angekündigte Online Ortsteilgespräch wird am 02. März 2022 um 18 Uhr stattfinden. Die Sitzung des Ortsbeirates entfällt an diesem Tag.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich die angekündigten Termine vormerken und wir uns zu den Veranstaltungen wiedersehen würden. Für die Zeit bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute!

Ihr Ortsvorsteher *Olaf Damm*

## WAßMANNSDORF

# Vorgezogene Bescherung

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage war in diesem Jahr auch in der Gemeinschaftsunterkunft in Waßmannsdorf keine Weihnachtsfeier im üblichen Sinne möglich. Auf Geschenke verzichten, mussten die Kinder im Asylbewerberheim dennoch nicht. Kurz vor Heiligabend besuchte der Weihnachtsmann die Unterkunft und gab zur Freude der kleinen und großen Bewohner*innen und unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygieneregeln unterm Weihnachtsbaum Präsente aus.

Unterstützt wurde die Aktion vom Landkreis Dahme-Spreewald, dem Betreiber der Einrichtung, der European Homecare GmbH, der Gemeinde Schönefeld als auch dem Waßmannsdorfer Ortsbeirat.
Die Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen bedanken sich für die gelungene Überraschung und hoffen, im nächsten Jahr wieder eine traditionelle Weihnachtsfeier ausrichten zu können. *E. Fiedler/sos*

*Große Freude in der Gemeinschaftsunterkunft in Waßmannsdorf: Eine Weihnachtsfeier gab es nicht, Geschenke aber trotzdem.*
*Foto: Gemeinschaftsunterkunft Waßmannsdorf*

# Der Ortsvorsteher von Groziethen informiert:

Liebe Großziethener,

die Mitglieder des Ortsbeirat möchten Ihnen allen noch nachträglich ein gutes neues Jahr mit viel Gesundheit, Glück, Schaffenskraft und Lebensfreude wünschen. Ich glaube, wir alle hoffen, dass wir in 2022 die Möglichkeit haben werden zu unserer „alten" Normalität zurückkehren zu können. Das zurückliegende Jahr hat uns allen viel abverlangt.

Trotz der Beschränkungen konnten wir als Ortsbeirat einiges von unserem Themenspeicher, in dem wir uns als Arbeitsvorlage die Punkte bzgl. unseres Ortsteils zwecks Umsetzung festgehalten hatten, umsetzen. Ich gebe zu, alles ist noch nicht geschafft, manches braucht auch ziemlich viel Zeit (auch mehrere Jahre) bis wir es als erledigt verbuchen können. Aber wir bleiben dran und geben die Anregungen an die Gemeindeverwaltung weiter, begleiten den Abarbeitungsprozess dort, hinterfragen wann von dortiger Seite aus mit der Erledigung zu rechnen ist. Natürlich ergänzen wir diesen immer aktuell, auch mit Ihren Anregungen, welche Sie immer wieder gerne in den Sitzungen oder per Mail an uns herantragen können.

## Eine kleine Retroperspektive 2021:

Wir als Ortsbeirat haben ein jährliches Budget aus dem Gesamthaushaltsplan der Gemeinde Schönefeld, über welches wir im Rahmen der Kommunalverfassung Brandenburg (§46 Abs.4) zur Förderung von Vereinen und Verbänden, zur Förderung und für die Durchführung von Veranstaltungen der Heimatpflege, des Brauchtums und der Fremdenverkehrsentwicklung sowie für Ehrungen und Jubiläen verfügen können.

Davon konnten in 2021 unterstützt werden:
- Kinderbauernhof Ilse Reichel (Dorfanger Großziethen),
- ev. Kirche Großziethen (Jugendarbeit),
- Seniorenbeirat (Weihnachtsbusfahrt),
- Paul-Maar- Grundschule,
- Kita Sonnenblick und Kita Gänseblümchen (diverse Projekte),
- SG Großziethen (Ausstattung),
- Jugendfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr Großziethen (Jugendfahrt+Ausstattungen) sowie die Kulturschmiede Großziethen (Finanzierung Weinfest).

Aus dem Themenspeicher konnten umgesetzt werden:
- Instandsetzung des Pavillons und Parkbänke im Gutspark,
- Mülleimer (z.T. mit Hundekotbeutelspender) auf Deponiegelände und in der Ortslage GRZ
- Beleuchtung und Bremsschwellen im Friedhofsweg,
- Bücherzelle durch den Jugendbeirat,
- Bushaltestellen in der Ortslage
- nach Jahren einen Lösungsansatz (wenn auch erstmal als Test in Alt- Großziethen) mit BIG-PACKS für die Laubentsorgung von öffentlichem Straßenland gem. Reinigungssatzung.

Begleitet haben wir als Ortsbeirat die Video-Ortsteilveranstaltung INSEK im Frühjahr 2021 an der mehr als 90 Bürger teilgenommen hatten. Dazu wird eine weitere Veranstaltung am 14.02.2022 stattfinden. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, bitten wir Sie sich auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld zu informieren. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage wird die Teilnahmemöglichkeit (z.B. Online) dort noch bekannt gegeben.

Wir Ortsbeiratsmitglieder freuen uns, wenn Sie mit uns in Kontakt bleiben, Ihre Anregungen/Anliegen an uns herantragen und Sie in 2022 nicht nur in Online-Sitzungen, sondern recht bald wieder in Präsenzsitzungen begrüßen zu können.
Bis dahin bleiben Sie mit Ihren Nächsten gesund *Sabine Henck*
*-stellvertretende Ortsvorsteherin*

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Großziethen,

leider müssen wir uns als Ortsbeirat auch in einer traurigen Angelegenheit an Euch wenden. Zum wiederholten Male ist der Unterstellplatz im Gutspark durch Randalierer verunstaltet und beschädigt worden. Wir hatten bereits im Frühjahr 2021 die Missstände des Vorjahres durch den Bauhof beseitigen lassen und mit der Verwaltung dafür gesorgt, dass die Holzbank durch eine Metallbank ausgetauscht wird um diesem Treiben entgegen zu wirken.

Fotos: privat

Erneut waren im Großziethener Gutspark Vandalen am Werk.

Leider schreckt das wohl die Randalierer nicht ab, daher bitten wir Sie darum, dass sich jeder meldet, der sachdienliche Hinweise zur Aufklärung geben kann.
Wir werden diesen Zustand bewusst als mahnendes Exemplar für nicht geduldeten Umgang mit Gemeindeeigentum bis Mitte diesen Jahres stehen lassen und bitten um Verständnis. *Ihr Ortsbeirat Großziethen und Kleinziethen*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 9. März 2022

REINEMANN
BESTATTUNGEN
Lieselotte-Berger-Straße 45
Im Frauenviertel
12355 Berlin Rudow
jederzeit 479 881 00
Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de
Ganz bewusst, immer für Sie da.

# Jugendwettbewerb: Geschichten rund um Mauerfall und Einheit gesucht

Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer haben zum zweiten Mal den Jugendwettbewerb „Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“ ausgelobt. Das Thema der diesjährigen Runde ist „Jungsein“: Wie hat sich das Leben von Jugendlichen seit dem Mauerfall und der Einheit verändert? Und inwieweit sind die Auswirkungen auch in der Gegenwart noch spürbar?

Zwar ist es schon über 30 Jahre her, dass die Friedliche Revolution in der DDR den Fall der Mauer und die deutsche Einheit ermöglichten. Für viele Menschen in den neuen Ländern änderte sich in dieser Umbruchzeit jedoch die gesamte Lebens- und Arbeitswelt. Und auch in Westdeutschland gingen die Ereignisse nicht spurlos vorüber. Die Erfahrungen aus dieser Zeit wirken bis heute nach und bestimmen den öffentlichen Diskurs über die deutsche Einheit mit.

Der Wettbewerb steht unter dem Thema „Jungsein“ und soll Geschichten und Erfahrungen junger Menschen aus dieser Zeit in den Mittelpunkt der Betrachtung rücken und Jugendliche deutschlandweit dazu anregen, sich mit der jüngsten Vergangenheit auseinanderzusetzen. Bis zum 1. März 2022 sind Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren dazu aufgerufen, sich in Gruppen auf historische Spurensuche zu begeben. Sie können Geschichten aus den Familien, aus dem Wohnort, aus Vereinen, von Begegnungen mit Menschen aus dem jeweils anderen Landesteil recherchieren oder auch Veränderungen untersuchen, die junge Menschen seit 1989/90 mitgemacht haben. Zu gewinnen gibt es bis zu 30 Preise in Höhe von 500,- bis 3.000,- Euro sowie die Teilnahme an der Preisverleihung im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin im Juni 2022.

Nähere Informationen zum Wettbewerb und den Teilnahmebedingungen finden Interessierte auf der Webseite www.umbruchszeiten.de.

*PM/sos*

# Zensus 2022: Landkreis sucht Interviewer*innen

Am 15. Mai 2022 startet deutschlandweit die Datenerhebung für den Zensus 2022. Dazu werden auch hierzulande Menschen gesucht, die im Kreisgebiet Befragungen für die Volkszählung durchführen. Die kurzen persönlichen Gespräche dauern im Schnitt 5 bis 15 Minuten. Die Fragen sind in der Regel mit einem kurzen Ja oder Nein zu beantworten. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich, jedoch erhalten die Interviewer*innen eine Aufwandsentschädigung. Neben einer Pauschale in Höhe von 300,- Euro wird ein Festpreis pro besuchter Anschrift und befragter Person gezahlt. Der Zeitraum der Befragung beträgt etwa vier Wochen, die Zeit können sich die Interviewer*innen aber weitestgehend frei einteilen.

Ansprechpartner sind die zentrale Erhebungsstellen, die in den Städten und Landkreisen eingerichtet wurden. Für die Gemeinde Schönefeld ist die Zensus-Erhebungsstelle des Landkreises Dahme-Spreewald in Lübben zuständig. Interessierte Bewohner*innen, die den Landkreis beim Zensus 2022 als Interviewer*innen unterstützen möchten, können sich dort bewerben. Dazu ist ein beim Landkreis erhältliches Bewerberformular auszufüllen und an diesen per Mail an EHST-LDS@zensus-bbb.de oder an zensus2021@dahme-spreewald.de zu senden. Eine Bewerbung per Post ist ebenso möglich. Diese ist zu richten an die Zensus Erhebungsstelle Dahme-Spreewald, Weinbergstraße 1, in 15907 Lübben. Die Bewerber*innen sollten zuverlässig und genau arbeiten, verschwiegen sein und über gute Deutschkenntnisse verfügen. Das Mindestalter beträgt 18 Jahre.

Mit dem Zensus wird regelmäßig ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Viele Entscheidungen in Bund, Ländern und Gemeinden beruhen auf Bevölkerungs- und Wohnungszahlen. Diese geben wichtige Rückschlüsse. Beispielsweise wird anhand der Zahlen deutlich, wo Straßen gebaut werden müssen oder wie groß eine Verwaltung personell sein muss oder wie viele Ärzte in einer Region zur Versorgung aller Bürger*innen benötigt werden.

In erster Linie werden hierfür vorrangig Daten aus den vorhandenen Verwaltungsregistern genutzt, sodass die Mehrheit der Bevölkerung keine persönliche Auskunft mehr leisten muss. Die registergestützte Zählung wird jedoch durch eine Stichprobe (32.265 Personen) überprüft und mit einer Gebäude- und Wohnungszählung kombiniert. Wessen Daten im Rahmen der Stichprobe erfragt werden, entscheidet das Los. Die Teilnahme der Gelosten ist dann aber gesetzlich verpflichtend.

Weitergehende Informationen gibt es bei der Zensus Erhebungsstelle des Landkreises unter Tel.: (03546) 20 27 77 bzw. -20 27 78 oder auch im Internet unter: https://www.dahme-spreewald.info/de/zensus.

*PM/sos*

# Bücher an der Bustür: Fahrbibliothek wieder unterwegs

Mit Einschränkungen hat die Fahrbibliothek des Landkreises Dahme-Spreewald Mitte Januar ihren Betrieb wieder aufgenommen. Für den Zutritt zum Bus gilt die 3G-Regel. Besucher*innen müssen demnach einen Impf- oder Genesenen-Nachweis bzw. einen negativen Corona-Test vorlegen.

Um die Abstands- und Hygienemaßnahmen sicherzustellen, verlassen die Mitarbeiter*innen in der Zeit des Stöberns den Bus. Im Anschluss verbuchen sie die Auswahl der Medien. Dadurch kann es zu Wartezeiten am Bus kommen. Leser*innen können das Prozedere jedoch beschleunigen, indem sie ihre Ausleihwünsche dem Team der Fahrbibliothek bereits vorab per Mail oder Telefon übermitteln. Die Übergabe der Medien erfolgt dann direkt an der Tür des Busses. Die Wünsche sollten etwa eine Woche vor der Tour eingehen.

Personen, die über Erkältungssymptome klagen, werden gebeten, von einem Besuch des Busses abzusehen. Für alle ist auch weiterhin die Ausleihe von digitalen Medien über die Onleihe möglich. Dieses Angebot steht weiterhin kostenfrei zur Verfügung.

Für Rückfragen ist das Team der Fahrbibliothek wie folgt zu erreichen:

- - telefonisch unter (03546) 2257782
- - per E-Mail unterfahrbibliothek@dahme-spreewald.de

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde-schoenefeld.de

## Schönefelder Welle

Rudower Chaussee 1,
12529 Schönefeld

**Telefon:**
**030 / 634 15 45 15**

## Aktuelle Informationen:

Die „Schönefelder Welle“ ist weiter für den öffentlichen Schwimmbetrieb geöffnet. Anhand eines vorgegebenen Zeitplans können Schwimmstunden vorab gebucht werden. Die Teilnehmerzahl pro Schwimmeinheit ist auf 35 beschränkt. In der Sauna sind maximal sechs gleichzeitig Anwesende zugelassen (Anmeldung unter Tel. 030 / 634154517).

In Bad und Sauna gilt die 2G-Regel. Das heißt, das Angebot kann nur von geimpften, genesenen und Personen bis 14 Jahren genutzt werden. Ausnahmen von der 2G-Rgel gelten für Jugendliche unter 18 Jahren und Personen, die sich nicht impfen lassen können. Sie müssen einen negativen Corona-Test vorweisen.

Die aktuellen Besuchszeiten sind auf der Webseite der Schwimmhalle bzw. der Gemeinde unter http://www.gemeinde-schoenefeld.de/schwimmhalle-schoenefeld.html veröffentlicht. Dort informiert die Gemeinde auch regelmäßig über das aktuelle Kursangebot.

**Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter*innen der Schwimmhalle gern zur Verfügung. Diese richten Sie bitte ausschließlich per Mail an schwimmhalle@gemsxf.de.** *Ihr Team der Schönefelder Welle*

### Öffnungszeiten:

| | Montag bis Freitag | Samstag | Sonntag |
|---|---|---|---|
| **Bad** | ausgesetzt | ausgesetzt | ausgesetzt |
| **Sauna** | ausgesetzt | ausgesetzt | ausgesetzt |

## Leuchtender Januar in Großziethen

Die Großziethener Kulturschmiede e.V. ruft für den 23. bis 30. Januar 2022 zu den Ziethener Lichtblicken auf. Zusammen mit dem Ortsbeirat und der evangelischen Kirchengemeinde hatte die Kulturschmiede bereits zu Weihnachten 2020 eine Lichtaktion in der Gemeinde durchgeführt. Aber zu Weihnachten leuchtet es überall. Im Januar sind die Feiertage vorbei, die Tage noch kurz und dunkel, genau die Zeit, wo man etwas Positives gebrauchen kann. Darum ruft die Kulturschmiede alle Bürger*innen, Firmen, Geschäfte, Schulen, Kindergärten sowie alle Interessierte dazu auf, sich bei den Ziethener Lichtblicken zu beteiligen. Egal ob eine künstlerische Installation, eine handwerklich aufwändige Ausleuchtung oder nur ein kleines Licht in einem Fenster, gemeinsam soll Licht und Hoffnung in diese dunkle Zeit des Jahres gebracht werden.

Die besten Lichtideen werden unter anderem auf den online-Plattformen der Kulturschmiede präsentiert. Anmeldungen von Lichtobjekten, Anregungen oder Fragen sind per E-Mail unter kulturschmiede@grossziethen.org möglich. Infos zu den Lichtblicken gibt es auch im Netz unter https://grossziethener-kulturschmiede.de/lichtfest/ *PM/sos*

*Foto: Kulturschmiede*

# Seniorenbeirat on Tour

Der Großziethener Seniorenbeirat wünscht allen Senior*innen ein gesundes und glückliches neues Jahr und möchte zugleich zu neuen gemeinsamen Touren einladen. Auch in 2022 sind wieder verschiedene Tagesfahrten und Mehrtagesreisen geplant. Los geht's Anfang März mit einer Fahrt ins Stadttheater Luckenwalde. Dem schließen sich unter anderem ein Scheunenkonzert, ein Spargelessen als auch ein Besuch im Kloster Chorin an. Im Juli soll es zudem im Rahmen einer Mehrtagestour in den Norden zu den Störtebeker Festspielen auf die Insel Rügen gehen, im August in entgegengesetzte Richtung an den Chiemsee.

Für alle Reisen ist eine vorherige Anmeldung nötig. Zudem stehen sie unter dem Vorbehalt der Entwicklung der Pandemie-Lage und geltenden Corona-Maßnahmen.

Die Termine im Einzelnen:

**Mehrtagesfahrten:**

03.07. bis 05.07.2022 - Störtebeker Festspiele “, Insel Rügen
23.08. bis 28.08.2022 - Oberbayrische Alpen, Tölzer Land & Chiemsee

**Tagesausflüge:**

03.03.2022 - “Zauber der Travestie” in Luckenwalde im Stadttheater
07.04.2022 - Scheunenkonzert im Kräutermühlenhof
24.04.2022 - Spargelschmaus & Landesgartenschau in Torgau
11.05.2022 - Barockschloss Rammenau & Kaffeeklatsch im Mammutgarten
02.06.2022 - “Der Berliner liebt Musike”- Kloster Chorin mit Abendessen
08.07.2022 -Süffiger Wein, Schokolade & der Geiseltalexpress

Kontakt und Anmeldung: Renate Dalkowski, Tel.: (03379) 444252 oder Ursel Münch, Tel.: 01760392023. *sos*

# Evangelische Kirche startet im März mit neuem Eltern-Kind-Kurs

Die Evangelische Kirchengemeinde Großziethen startet im März mit einem neuen Kurs für Eltern und Babys im Alter von 10 bis 14 Monaten. Der Kurs nach dem FABEL-Konzept richtet sich an Mütter und Väter bzw. Erziehungsberechtigte, die sich das sprichwörtliche Dorf zur Erziehung ihrer Kinder wünschen. Gleichgesinnte zum Austausch treffen, Informationen, Tipps und Ratschläge bekommen, einfach mal abschalten, all das soll in diesem Kurs möglich sein. Er startet am 15. März 2022 und findet an 8 Terminen immer dienstags in der Zeit von 9.30 bis 10.45 Uhr im Familiencafé Großziethen in „Küsters Scheune“, Alt Großziethen 29statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 8 begrenzt. Kontakt: Sabine Wollowski, E-Mail: s.wollowski@kk-neukoelln.de

# Stammtisch der Großziethener Kulturschmiede

Einmal im Monat treffen sich Mitglieder und Anhänger der Großziethener Kulturschmiede in Großziethen zum Stammtisch. Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Aufgrund der anhaltenden Pandemie finden die Treffen aktuell vorzugsweise online statt. Die Entscheidung, ob der Stammtisch virtuell oder in Präsenz stattfindet, wird vor dem Treffen auf der Webseite der Kulturschmiede unter https://grossziethener-kulturschmiede.de/ bekannt gegeben.

Für das Jahr 2022 sind folgende Stammtisch-Termine geplant:

10.01.2022; 14.02.2022; 14.03.2022; 11.04.2022; 09.05.2022; 13.06.2022; 11.07.2022; 08.08.2022; 12.09.2022; 10.10.2022; 14.11.2022; 12.12.2022

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Melanie Rittger
Rechtsanwältin

Fachanwältin für Arbeitsrecht und Familienrecht

Alt-Rudow 70 in 12355 Berlin
Tel: 030 88 72 69 72
Fax: 030 88 72 79 69

www.ra-rittger.de • info@ra-rittger.de

KOSTENLOSE BEWERTUNG
IHRER IMMOBILIE

BÖLITZ IMMOBILIEN GMBH

Rufen Sie uns an
030 / 66 50 94 88

www.boelitz-immobilien.de mail@boelitz-immobilien.de
Lieselotte-Berger-Straße 23 | 12355 Berlin

Zahn- und ProphylaxeCenter
Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon

- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Ästhetischer Zahnerhalt
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Dentalhygiene / Prophylaxe
- Lehrauftrag Universitätsmedizin-Charité

Kassen- und Privatpatienten

Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de

DR. VERA SZTANKAY
*Kieferorthopädie*

Karl-Marx-Strasse 24
12529 Großziethen
Tel. 03379-446 25 50

kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

# ZUKUNFT IN SCHÖNEFELD:
# IHR ARBEITSPLATZ BEI UNITAX-PHARMALOGISTIK

UNITAX
Pharmalogistik GmbH
www.unitax-berlin.de

**Logistik für die Gesundheit:** Wir sorgen dafür, dass Medikamente weltweit sicher ankommen. In unseren modernen Logistikanlagen in Schönefeld und Großbeeren lagern wir Arzneimittel, übernehmen Aufgaben wie Verpacken und Etikettieren und befördern Medikamente mit Spezialfahrzeugen u.a. an Apotheken, Krankenhäuser und Pharmagroßhändler. Roh- und Wirkstoffe transportieren wir für Hersteller in aller Welt.

Um der Gesundheitsbranche auch weiterhin beste Logistikleistungen zu bieten, wollen wir wachsen: Wir bauen unsere Kapazitäten aus und schaffen neue Strukturen.

**Möchten Sie unsere Zukunft mitgestalten? Dann bewerben Sie sich jetzt!**
bewerbung@unitax-group.de
Tel. 030 720 121 121

Einfach schöner LESEN

Romane, eBooks, Kinder- und Schulbücher, Holzspielzeug & mehr

Regelmäßig Lesungen!

LEPORELLO

Buchhandlung in Rudow • Krokusstr. 91 • Tel. 665 261 53
Geöffnet MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Ihr Webshop: www.leporello-buch.de • Auf Facebook: für Sie!

Deutscher Buchhandlungspreis 2017
Ausgezeichneter Ort der Kultur

Tag + Nachtruf
03375 211122
030 67549311
03379 3126400

BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Köpenicker Str. 32 ☛ 15711 Königs Wusterhausen
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 ☛ 15732 Eichwalde
Karl-Marx-Str. 133 ☛ OT Großziethen ☛ 12529 Schönefeld

SCHINDLER'S DACHSERVICE
HARDY SCHINDLER
Grünbergallee 137 a
12524 Berlin

Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Schiefer Flachdach
Zink Kupfer Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen

Tel. 030 / 673 13 98 · Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

Dr. med. Matthias Bräuer
Praxis für Orthopädie & Rheumatologie

**Neueröffnung am 03.01.2022!**

**Besondere Leistungen:**
Rheumadiagnostik und -therapie, Knochendichtemessung, digitales Röntgen, Ultraschalldiagnostik, Akupunktur, ambulante und stationäre Operationen, Schmerztherapie

**Praxis:** Hans-Grade-Allee 1, 12529 Schönefeld
**Anfahrt:** Bus 744 vom U-Bahnhof Alt-Rudow oder S-Bahnhof Flughafen BER Terminal 5
**Parkplätze:** befinden sich vor dem Eingang.

info@orthopaedie-braeuer.de • www.orthopaedie-braeuer.de


Zahlen und Fakten zur Gemeinde Schönefeld finden Sie unter:

www.gemeinde-schoenefeld.de/Gemeinde Schönefeld


ALFA GbR DIREKT WERBUNG

Verstärkung gesucht!

**Sport treiben und dabei Geld verdienen!**
**Wir suchen Verstärkung auf Mini- Midi- Vollzeitbasis**

ALFA-DIREKTWERBUNG-BERLIN.DE
☎0160-975 38 587 oder ☎0170/24 181 24

# Frühjahr 2022
# im Familiencafé

**immer dienstags im Gemeindezentrum der Ev. Kirchengemeinde Großziethen**

## Februar

**1. Februar/15-17 Uhr:**
**WAFFELTAG**
**8. Februar/ 15-16 Uhr:**
**KIDS ACTIVE**
**15. Februar/15-17 Uhr:**
**KREATIVTAG**
**22. Februar/15-17 Uhr**
**MUSIKTHEATER**

**+Neustart:**
**FABEL-Kurs**
**für Eltern und Babys**

- jede Woche dienstags von 9.30-10.45 Uhr
- mit Anmeldung
- Infos auf der Rückseite

## März

**1. März/15-16 Uhr:**
**KIDS ACTIVE**
**8. März:**
***GESCHLOSSEN***
**15. März/15-17 Uhr:**
**KREATIVTAG**
**22. März/15-17 Uhr:**
**WAFFELTAG**
**29. März/15-17 Uhr:**
**MUSIKTHEATER**

**So schützen wir uns** und können geöffnet bleiben:

**Bei uns gilt die 2G+ Regel.**
Bitte bringt Nachweise über Impfung/Genesung/Attest und tagesaktuelle Tests mit - auch für eure Kinder.

**Familienzentrum Ev. Kirchengemeinde Großziethen**
**Alt Großziethen 40**
www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de
**Kontakt: Sabine Wollowski:**
s.wollowski@kk-neukoelln.de/0157 – 80 55 48 36


**FÄ Allgemeinmedizin**
hausärztliche Versorgung

- Vorsorgeuntersuchungen
- Labordiagnostik
- EKG
- Akupunktur
- Impfungen
- Lungenfunktionsprüfung
- Langzeit-Blutdruckmessung

Dr. med. Deniz Akdere | Für alle Kassen- und Privatpatienten
Hans-Grade-Allee 18 , 12529 Schönefeld
030-6332017 www.hausarzt-schoenefeld.de

**WIR SUCHEN AB SOFORT**
zur Unterstützung unseres Praxisteams (Allgemeinmedizin) eine (n) freundliche (n)
**Medizinische (n) Fachangestellte (n) in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung.**
Sie sollten über eine abgeschlossene Ausbildung als Medizinische (r) Fachangestellte (r) verfügen sowie Teamfähigkeit und Motivation mitbringen.
Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte mit vollständigen Unterlagen unter: verwaltung@hausarzt-schoenefeld.de
**Dr. med. Deniz Akdere Hausarztpraxis**
**Hans-Grade-Allee 18 • 12529 Schönefeld**

ŠKODA

**IHR ŠKODA EXPERTE**
für Berlin und Brandenburg

**STEGLITZ**
Inh. Torsten Wunderlich
Bismarckstraße 18
D-12169 Berlin
Tel.: (030) 79 48 86 - 0
Tel.: (030) 70 00 81 - 0
steglitz@autohaus-wunderlich.de
mariendorf@autohaus-wunderlich.de

**WASSMANNSDORF**
Inh. Angela Wunderlich
Am Airport 1
D-12529 Schönefeld
Tel.: (03379) 44 44 44
wassmannsdorf@
autohaus-wunderlich.de

AUTOHAUS
**Wunderlich**
www.autohaus-wunderlich.de

OTTO
**PARTY-SERVICE**
*Ihr Catering Spezialist*

☎ **03 37 62 / 4 83 30**
Persönliche Beratung & Kontakt

- ★ Büfetts kalt-warm
- ★ Geschirrverleih
- ★ Bereitstellung von Personal
- ★ Bestuhlung
- ★ Verleih von Party-Zelten

**www.otto-partyservice.de**
**post@otto-partyservice.de**

**PFLEGEDIENST** SCHIEFFELBEIN GmbH
Mobilier Pflegedienst in Schönefeld und Umgebung
Wir stehen Ihnen zur Seite und sind stets für Sie da

- fürsorgliche und kompetente Versorgung
- individuelles Betreuungskonzept
- maßgeschneiderter Versorgungsplan

Tel.: 030 - 634 999 29
Wir sind 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld • info@pflegedienst-schieffelbein.de • www.pflegedienst-schieffelbein.de

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld:
www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

**FLIESEN-KRÜGER**
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS

*... wenn es um Qualität geht ...*

INH. DANIEL KRÜGER
HOCHWALDSTRASSE 71
15745 WILDAU

TEL.: +49 (0) 33 75 56 99 11
FAX: +49 (0) 33 75 56 99 12
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

DRUCKEREI
**LILIE**

**Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat**

- GESTALTUNG
- SATZ • DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de

☎ 663 37 48

Bei uns **ohne** Termin!

**Finde deine Urlaubsinsel!**

**TUI ReiseCenter**
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow
**Tel. 030 663 70 11**, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1

ÜBER 130 JAHRE
SEIT 1891
IM DIENSTE DES KUNDEN

Juwelier
**Klimach**
UHRMACHERMEISTER

Inh. Steffen Schawaller
Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41

# Das Mehrgenerationenhaus informiert:

## WIR HABEN FÜR SIE GEÖFFNET.

Bitte beachten Sie: In unserer Einrichtung gilt die „3G Regelung“, bei den Angeboten in der Schönefelder Sporthalle die „2G Regelung“!

Sie haben Fragen, oder wollen sich für unsere Angebote anmelden? Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Telefonnummer 030 62 64 09 58.

Natürlich stehen wir auch als direkte Ansprechpartner in Krisensituationen zur Verfügung. Wenden Sie sich an uns!

**Unsere aktuellen Angebote:**
**- nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung:**

- Eltern-Kind Gruppe
- Hausaufgabenunterstützung
- Beratung von Familien und Einzelpersonen
- Computerhilfe für Senioren
- Gruppenangebote laut Wochenplan
- Unterstützung bei Ämterkontakten und Anträgen
- Ausleihe von Spielgeräten
- Telefonberatung / Krisentelefon
- Nutzung der online Angebote über die Homepage unseres Trägers (www.kindheitev.de)

*Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum/ Mehrgenerationenhaus/ Eltern-Kind-Gruppe*

## Eltern-Kind-Zentrum im Mehrgenerationenhaus Schönefeld des Kindheit e.V.

**Das Eltern-Kind-Zentrum ist ein familienfreundlicher Begegnungsort in der Gemeinde Schönefeld.**

### Kurz Vorgestellt:

**Für wen sind wir Ansprechpartner:**
Wir stehen Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren als Ansprechpartner zur Verfügung.

**Was sind unsere Aufgaben:**
Die Eltern – Kind – Gruppe stellt eine alternative Form der Kindertagesbetreuung dar. Während der Öffnungszeit können Eltern u.a. Erfahrungen austauschen, Anregungen einholen sowie Verbindungen knüpfen. Wir gestalten ein täglich wechselndes pädagogisches Angebot und beraten Sie gern bei Fragen zur kindlichen Entwicklung.

Gern können Kinder mit ihren Eltern täglich bis zu sechs Stunden bei uns verweilen oder ab und zu vorbeischauen.

**Wer sind wir:**
Wir sind Julia Loechel (Diplom Pädagogin mit dem Schwerpunkt Kleinkindpädagogik) und Uta Krazius (Diplom Sozialpädagogin / Fachberaterin für Inklusion) leiten die Eltern-Kind-Gruppe in Kooperation mit dem Landkreis Dahme Spreewald und der Gemeinde Schönefeld.

**Wo stehen wir Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:**
Wir stehen Ihnen regelmäßig Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr und Dienstag von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr persönlich im Mehrgenerationenhaus in 12529 Schönefeld (Schwalbenweg 8) zur Verfügung.

**Wie können Sie uns erreichen:**
Sie erreichen uns telefonisch unter
der 030 / 62 64 09 58 oder
per Mail an: schoenefeld@kindheitev.de.

**Aufsuchende Arbeit für Schwangere und junge Eltern**
in Schönefeld und Großziethen, eine Initiative des Landkreises Dahme- Spreewald.

Bevor ein Kind zur Welt kommt, haben werdende Eltern oft Fragen, jedoch keinen Ansprechpartner...

**Wir vermitteln Hilfsangebote, informieren sowie beraten und unterstützen u.a. zu folgenden Themen:**

- behördliche Erledigungen, Antragstellungen
- Geldsorgen oder Wohnungsprobleme
- Baby-Erstausstattung
- Entwicklung des Kindes
- Stillen und gesunde Ernährung
- Kitaeingewöhnung
- Fragen zum Familienleben
- Fragen zur Erziehung - allein bzw. in Partnerschaft
- und gern jederzeit einfach nur ein nettes Gespräch...

**Uns kann man draußen antreffen!**

- auf der Straße
- an Spielplätzen, Kitas, Einkaufsmöglichkeiten
- oder telefonisch bzw. persönlich im Eltern-Kind-Zentrum

**Ansprechpartner**

- Julia Loechel, Dipl.- Pädagogin Kleinkindpädagogik, STEEP-Beraterin, Stillmentorin
- Lisa Steiner, Bachelor Psychologie

**Kontakt**

- Mail: schoenefeld@kindheitev.de
- Schönefeld: o Telefon: 030 62640958
  o Adresse: Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
- Großziethen: o Telefon: 03379 3104216
  o Adresse: Attilastraße 18, 12529 Schönefeld

## Neu im Mehrgenerationenhaus Schönefeld:

**Beratungsangebot häusliche Gewalt**
Häusliche Gewalt spielt in unserer Gesellschaft eine Rolle, die leider unterschätzt wird. Die Opfer, meist Frauen oder Kinder, haben oft weder Ansprechpartner noch Perspektive.

Wir freuen uns daher, Betroffenen ein Angebot in unserem Haus machen zu können.

Frau Peggy Regorz, Mitarbeiterin der Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragten beim Landrat Dahme-Spreewald für Personen mit Gewalterfahrungen, steht Ihnen 14-tägig freitags in unserem Haus, für persönliche und vertrauliche Beratung, zur Verfügung.

Termin im Januar/Februar: wird aufgrund der Situation ausgesetzt. Gerne steht Frau Regorz Ihnen telefonisch zur Verfügung.

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld: www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

# Mehrgenerationenhaus, Eltern- Kind- Zentrum und Eltern- Kind- Gruppe in Schönefeld

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---|---|---|---|---|
| *Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr* | *Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr* | *Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr* | *Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr* | *Geöffnet 9:00 bis 15:00 Uhr* |
| Offener Treff – unsere Räumlichkeiten stehen für gemeinsame Treffen und Gespräche zur Verfügung | | | | |
| 9:00 - 15:00 Uhr<br>Eltern- Kind- Treff | 11:00 - 17:00 Uhr<br>Eltern- Kind- Treff | 9:00 - 15:00 Uhr<br>Eltern- Kind- Treff | 9:00 - 15:00 Uhr<br>Eltern-Kind- Treff | 9:00 - 15:00 Uhr<br>Eltern- Kind- Treff |
| 9:00- 10:00 Uhr<br>10:00-11:00 Uhr<br>Musikzwerge | 10.00 - 11:00 Uhr<br>Deutsch sprechen<br>(Anfänger) | 9:00 - 12:00 Uhr<br>DRK<br>Schwangerschaftsberatung<br>(3. im Monat) | 9:30- 11:00 Uhr<br>Schlaufüchse | 9:00 - 10:00 Uhr /<br>10:00 - 11:00 Uhr<br>Bücherwürmchen |
| 14:00 - 15:30 Uhr<br>Hauaufgabenhilfe | 10:00 - 11:00 Uhr<br>Babymassage | 9:30 -12:30 Uhr<br>Beratung für Schwangere<br>und junge Eltern | 10:00 - 12:00 Uhr<br>Klöppeln<br>(14-tägig) | 10.00 - 14.00 Uhr<br>Servicebüro/Behinderten-<br>beratung (u. n. Vereinbarung) |
| 14:00 - 15:00 Uhr<br>„Kids- Club“ | 11:00 - 12:00 Uhr<br>Fit und Ausgeglichen | 10:00 - 12:00 Uhr<br>DRK Schuldnerberatung<br>(4. im Monat) | 11:00 - 13:00 Uhr<br>Servicebüro | 10:00- 11:00 Uhr<br>Computerkurs |
| 16:00-17:30 Uhr<br>Repariercafé | 12:30 - 13:30 Uhr<br>Servicebüro | 9:00 - 10:00 Uhr /<br>10:00 – 11:00 Uhr<br>Bewegungsgruppe | 14:00 - 15:30 Uhr<br>Hausaufgabenhilfe | 11:00- 12:00 Uhr<br>Smartphonekurs |
| 16:30-17:30 Uhr<br>Seniorensport (Turnhalle) | 14:00 - 15:30 Uhr<br>Hausaufgabenhilfe | 11:00 - 12:00 Uhr<br>Deutsch sprechen | 14:00 - 15:30 Uhr<br>Computerkurs für Senioren | |
| | 14:00-15:00 Uhr<br>Vorlesestunde | 11:30 - 13:00 Uhr<br>Servicebüro | 16:00 - 18:00 Uhr<br>Gitarre spielen | |
| | 16:30-17:30 Uhr<br>Familiensport (Turnhalle) | 14:00 - 15:30 Uhr<br>Hausaufgabenhilfe | 16:00-17:30 Uhr<br>Strick und Faden | |
| | | 15:00-17:30 Uhr<br>Rommé (1. & 3. Im Monat) | 14:00- 17:00 Uhr<br>Bibliothek geöffnet | |
| | | 15:30 - 17:00 Uhr<br>Kreativwerkstatt | | |
| | | 15:30- 17:30 Uhr<br>Gitarre für Anfänger | | |

# Mehrgenerationenhaus, Eltern- Kind- Zentrum und Eltern- Kind- Gruppe in Großziethen

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---|---|---|---|---|
| Geöffnet: 14:00- 18:00 Uhr | Geöffnet: 10:00- 18:00 Uhr | Geöffnet: 10:00- 18:00 Uhr | Geöffnet: 10:00- 14:00 Uhr | Beratung der Erziehungs- und Familienberatungsstelle<br>Termine nur nach Vereinbarung |
| 14:00- 14:45 Uhr<br>Hausaufgabenhilfe | 10:00-12:00 Uhr<br>Rommé | 10:00-12:00 Uhr<br>Zeichenkurs | 9:30 – 10:30 Uhr<br>11:00-12:00 Uhr<br>Musikzwerge | |
| 14:45- 15:30 Uhr<br>Fit im Alter | 14:30- 15:30 Uhr<br>Gitarre spielen | 14:00- 15:30 Uhr<br>Computerkurs für Senioren | 13:00-14:00 Uhr<br>Babymassage | |
| 16:00-17:30 Uhr<br>Familientreff | 16:00- 17:30 Uhr<br>Elterncafé | 16:00-17:30 Uhr<br>Kreativwerkstatt | | |

# Informationen zu den Angeboten: Mehrgenerationenhaus

| | |
|---|---|
| Beratung für Menschen mit Behinderung (einschließlich Gehörschädigung) | Beratung rund um den Schwerbehindertenausweis, Selbsthilfegruppen, berufliche Rehabilitation, Integration |
| Rommé | Spielen in heiterer Runde für Alt und Jung |
| Gitarre spielen | Anfänger und Fortgeschrittene können sich treffen, austauschen und gemeinsam musizieren |
| Computerkurs für Senioren | Computer bedienen- ganz einfach! |
| Sprechstunde Jobcenter | Beratung rund um Arbeitsvermittlung, Antragstellung und Qualifizierung- auf Anfrage |
| Demenzberatung | Beratung für Betroffene und Angehörige im Umgang mit Demenzerkrankungen- auf Anfrage |
| Servicebüro | Vermittlung von Beratungsangeboten & Nachbarschaftshilfe, Unterstützung bei Anträgen und Formularen |
| Zeichenkurs | Mit anderen Interessierten gemeinsam künstlerisch tätig werden |
| Klöppeln | Interessierte treffen sich in gemütlicher Runde zum Klöppeln |
| Fit und Ausgeglichen | Bauch Beine Po Fitness – nur für Frauen |
| Deutsch sprechen | In lockerer Runde miteinander Deutsch sprechen üben |
| Fit im Alter | Fitnessübungen, Ernährungstipps und Koordinationsübungen für Senioren |
| DRK - Beratungen | Beratung zum Thema Schwangerschaft und Familie, bzw. Insolvenz und Schulden |

# Informationen zu den Angeboten: Eltern- Kind- Zentrum

| | |
|---|---|
| Hausaufgabenhilfe | Tipps für Eltern & Hilfe für Kinder bei den Hausaufgaben |
| Spielenachmittag | Spiele in kleiner und großer Runde mit Spaßgarantie |
| Strick und Faden | Unter Anleitung wird genäht, gestrickt oder gehäkelt |
| Kreativwerkstatt | Monatlich wechselnde Bastelangebote für Groß und Klein |
| Brasilianisches Trommeln | Professioneller Trommellehrer vermittelt verschiedene Rhythmen, ganze Musikstücke und Spaß an der Musik- kostenpflichtig |
| Kid's Club | Kinder dürfen ohne elterliche Begleitung unter Anleitung den Spielraum nutzen |
| Vorlesestunde | Wir lesen vor und entdecken gemeinsam die spannende Welt der Bücher. Eine Kooperation mit Librileo. |

# Informationen zu den Angeboten: Eltern- Kind- Gruppe

| | |
|---|---|
| Eltern- Kind- Treff | Eltern können mit ihren Kindern während der wöchentlichen 30-stündigen Öffnungszeit verweilen, sich verabreden und beschäftigen |
| Musikzwerge | Es werden Kinderlieder gesungen, Finger- und Bewegungsspiele durchgeführt. |
| Babymassage | Einfache Massagetechniken Schritt für Schritt erlernen |
| Bewegungsgruppe | Es werden Bewegungslieder gesungen und spielerisch die Motorik gefördert. |
| Bücherwürmchen | Es werden Bilderbücher angeschaut und kleine Geschichten vorgelesen. |
| Schlaufüchse | Mit unterschiedlichen Materialien und Aktivitäten werden verschiedene Bereiche der kindlichen Entwicklung angeregt. |
| Familiensport | Spiel, Spaß und Bewegung in der Turnhalle der Oberschule am Airport Schönefeld für die Kleinen mit Eltern. |

# Informationen zu den Angeboten: Aufsuchende Hilfen

| | |
|---|---|
| Beratung für Schwangere und junge Eltern | Hilfe beim Erstellen von Anträgen und Kontakt zu Ämtern und Behörden<br>Tipps und Infos rund um die Themen Erziehung, kindliche Entwicklung, Stillen und Ernährung von Babys |

# Jeden Tag alles geben

## Unsere Winterreifen-Empfehlungen

| | |
|---|---|
| 185/60 R15 88T XL Dunlop SP Winter Response2<br>= C = C = 70 dB | 64,00 € |
| 195/65 R15 91T Continental WinterContact TS870<br>= C = B = 70 dB | 66,00 € |
| 205/60 R16 96H XL Dunlop Winter Sport 5<br>= C = B = 71 dB | 95,00 € |
| 215/60 R16 95H Dunlop Winter Sport 5<br>= C = B = 71 dB | 99,50 € |
| 205/55 R16 91H Bridgestone Blizzak LM-005<br>= C = A = 71 dB | 78,50 € |
| 215/65 R16 109/107T Goodyear UltraGrip Cargo<br>= D = C = 73 dB | 125,00 € |
| 205/60 R16 96H XL Continental Winter Contact TS830 P ContiSeal<br>= D = C = 72 dB | 105,00 € |

Alle Preise pro Reifen

alle Preise inkl. MwSt.

**Radwechsel** — Unser Angebot **35,00 €**

**Rädereinlagerungs Service pro Saison** — Unser Angebot **49,00 €**

**36 MONATE REIFEN GARANTIE**

- Ohne zusätzliche Kosten
- Gilt für 36 Monate ab Kaufdatum
- Für alle Komplettträder und Reifen
- Hilft bei Reifenschäden durch Nägel oder andere spitze Gegenstände, durch Beschädigungen an Bordsteinkanten und sogar bei Vandalismus

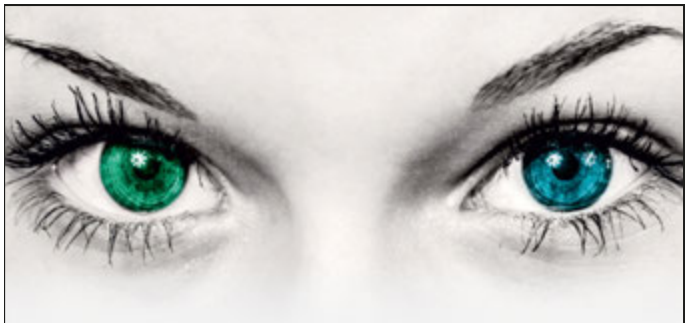
Instagram: autohaus_piontek
und Facebook: Autohaus Klaus Piontek GmbH

Klaus PIONTEK

Audi Service · Service · Nutzfahrzeuge Service

**ABVERKAUF**
**Reifen mit älterer DOT Nummer zu SONDERPREISEN!**

Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de



# WIE GUT SEHEN IHRE AUGEN?

Gesunde Augen und eine gute Sehkraft bestimmen unsere Lebensqualität. Lassen Sie deshalb immer wieder den optimalen Zustand Ihrer Augen prüfen: Auf ihre Sehstärke, die Kontrastwahrnehmung, die Blendempfindlichkeit sowie auf eine mögliche Trübung der Augenlinse. Sehen Sie auf Nummer sicher - Ihren Augen zuliebe.

**NEU: Der Augencheck, der alles sicher checkt. In nur 90 Sekunden.**

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

**Ihr Fachgeschäft seit 70 Jahren in Rudow**

**Augenoptik Brandt**

Alt-Rudow 26 - 12357 Berlin
Tel. 030 / 663 30 07
optik.brandt@t-online.de

essilor

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-13.00 Uhr

**Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48**

Erfolgreich werben im Gemeindeanzeiger Schönefeld
Telefon: 030 / 663 37 48

lernstudiobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

# NACHHILFE.

MSA-Vorbereitung

Gute Noten - gute Zeiten!

- Prüfungsvorbereitung
- alle Fächer, alle Klassen
- 2 kostenlose Probestunden
- www.lernstudio-barbarossa.de

# SPRACHKURSE.

- Individuelle Kursinhalte
- Firmenschulungen
- Intensiv- oder Einzelunterricht
- Spezialkurse für die Generation 50+

**Rudow**
Groß-Ziethener Chaussee 17
☎ 66 86 99 33

**Buckow**
Buckower Damm 227
☎ 605 40 900

## Laptops zum kleinsten Preis der Welt!

Autorisierter Dell Händler

**199,-€ Notebooks mit Garantie wie neu**

**Laptop-Sonderpreise.de**
**Mobil: 0177- 346 76 61**

Robert Shalabi - Krokusweg 8 - 12529 Schönefeld / OT Großziethen

# EISEN SOMMER

Eisenwaren · Werkzeuge · Sanitär
Schwimmbadchemie · Schlüsselservice

Neudecker Weg 145 · 12355 Berlin-Rudow · Telefon 663 47 02

Annahmestelle Hermes